



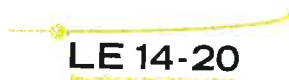
# Leitbild zur umfassenden Dorferneuerung in der Marktgemeinde Kukmirn

Marktgemeinde: Kukmirn  
Prozessbegleitung: Ing. Günther Peischl  
Jahr: 2019/2020

Unter Einbeziehung der BürgerInnen  
der vier Ortsteile Kukmirn,  
Neusiedl, Limbach und  
Eisenhüttl.

Endbericht vom 20.02.2020

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.



## INHALT

---

1. Vorwort .....	3
2. Strategie in der Dorferneuerung .....	4
3. Dorferneuerungskonzept .....	5
3.1. Methode .....	5
3.2. Die vier Säulen der Dorferneuerung .....	6
3.3. Prozessablauf .....	7
4. Bestandsaufnahme .....	8
4.1. Marktgemeinde Kukmirn .....	9
4.2. Lage, Kataster und Fläche .....	11
4.3. Arbeitsstätten .....	13
4.4. Landwirtschaft .....	14
4.5. Infrastruktur .....	15
4.6. Einwohner: Haupt- und Nebenwohnsitz (Stand 2019) .....	16
4.7. Bevölkerungsentwicklung .....	17
4.8. Bevölkerungsveränderung nach Komponenten .....	18
4.9. Bevölkerungsstand und -struktur .....	19
5. Analyse: Stärken-Schwächen-Analyse nach Ortsteilen .....	20
5.1. Kukmirn .....	22
5.2. Neusiedl .....	26
5.3. Limbach .....	29
5.4. Eisenhüttl .....	31
6. Themenfelder .....	33
7. Zukunftsdialoge .....	35

## Leitbild

1. Vorwort des Bürgermeisters .....	40
2. Leitbild .....	41
3. Aktionsfelder .....	42
3.1. Ökologie .....	42
3.2. Ökonomie .....	45
3.3. Sozio-Kultureller Bereich .....	47
3.4. Optisch-Baulicher Bereich .....	50
4. Startprojekte .....	52
5. Leitbild (Kurzfassung) .....	55
6. Leitbildpräsentation .....	56
7. Nachsatz .....	57
8. Anhang .....	58
8.1. Kernteam .....	58
8.2. Beispiel für Öffentlichkeitsarbeit .....	59
8.3. Quellenverzeichnis .....	60

## 1. VORWORT

---

Die Gemeinde Kukmirn beschloss im November 2018 an der umfassenden Dorferneuerung auf Grundlage der „Sonderrichtlinie des Landes Burgenland zur Umsetzung von EU-Land-finanzierten Projektmaßnahmen im Rahmen des Österreichischen Programms für ländliche Entwicklung 2014-2020 für die Dorferneuerung sowie die Dorferneuerungsrichtlinien 2015“ teilzunehmen. Im Dorferneuerungsprozess wird ein hoher Stellenwert auf die Nachhaltigkeit im Sinne der Lokalen Agenda 21 (LA21) gelegt. Ein Ablauf nach dem 4-Phasenmodell wird angestrebt, wobei besonderes Augenmerk wird auf die Einbeziehung der Ortsbevölkerung gelegt wird. Neben den baulichen und gestalterischen Maßnahmen sollen auch andere inhaltliche Schwerpunkte Eingang finden:

- **Sozialbereich:**
  - Altenbetreuung
  - Kinderbetreuung
  - Jugend
  - Arbeitslose
- **Nahversorgung:**
  - Einkaufsmöglichkeit vor Ort
  - Gasthaus als Kommunikationsmöglichkeit
- **Kultureller Bereich**
  - Kirchen
  - Vereinsleben
  - Kulturelles Angebot
- **Energie und Ökologie**
  - Heizung
  - Strom
  - Landwirtschaft (Biologisch)
- **Gender Mainstreaming:**
  - Bei allen gesellschaftlichen Vorhaben werden die unterschiedlichen Lebenssituationen und Interessen aller Geschlechter berücksichtigt.



Das vorliegende Ergebnis ist das Produkt einer intensiven Zusammenarbeit zwischen GemeindevertreterInnen, GemeindegängerInnen, dem Prozessbegleiter, der auch die Rolle des Moderators übernimmt, sowie den PlanerInnen.



## 2. STRATEGIE IN DER DORFERNEUERUNG

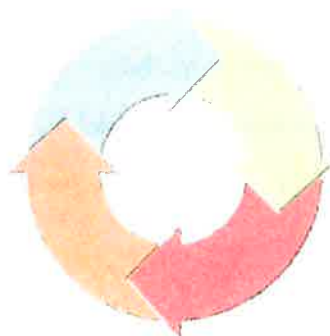
---

Dorferneuerung ist ein dynamischer Prozess, der einer permanenten Entwicklung unterliegt und ständiger Erweiterungen und Adaptierungen an neue Situationen bedarf. Ein "Dorferneuerungskonzept", wie das vorliegende, bildet eine Momentaufnahme und muss daher laufend weiterentwickelt werden. Bauliche Maßnahmen sind in relativ kurzer Zeit beendet, wodurch greifbare Ergebnisse sichtbar werden. Auf die wichtigen sozialen Maßnahmen trifft dies jedoch nicht zu. Hier ist das Ergebnis kein endgültiges. Es ist oft nicht sichtbar und verlangt fortwährendes Engagement.

Die Dorferneuerung soll die Vielfalt und den individuellen Charakter der einzelnen Dörfer bewahren. Sie soll Initiativen setzen und auf gesellschaftliche Entwicklungen reagieren, um so die jungen Menschen im eigenen Dorf zu halten. Die Dorferneuerung hebt nicht nur die Lebensqualität, sie soll auch ein Faktor für Wirtschaft und Beschäftigung sein.

Der Gemeinde kommt als wichtigste Trägerorganisation auch in der Unterstützung von privaten Initiativen, insbesondere in gesellschaftspolitischen Belangen, eine besondere Rolle zu. Sie ist durch ihre Vorbildwirkung auch Motor für nicht in ihrem Verantwortungsbereich liegende Entwicklungen.

Dorferneuerung ist nur so erfolgreich, so engagiert die Beteiligten sind. Dies gilt vor allem dann, wenn es in die Phase der Verwirklichung von konkreten Vorhaben geht. Sehr zu berücksichtigen sind regionale und überregionale Interessen, die sich gegenseitig beeinflussen, der Kern der Dorferneuerung ist jedoch das Dorf selbst.







### **3. DORFERNEUERUNGSKONZEPT**

---

#### **3.1. METHODE**

Die Umfassende Dorferneuerung berücksichtigt die Lokale Agenda 21 und legt einen hohen Stellenwert auf die Nachhaltigkeit im Sinne dieser. Die Sicherung der Lebensgrundlagen der Menschen über Generationen wird angestrebt. Sie umfasst die Bereiche Wirtschaft (Ökonomie), Umwelt (Ökologie) und Gesellschaft (Sozialkultur).

Das Dorferneuerungskonzept bildet ein umfassendes Maßnahmen-Paket, welches im Rahmen eines Leitbildes die Erreichung von selbst definierten Zielen betreffend der Entwicklung der Gemeinde ermöglicht. Unter Leitung eines Prozessbegleiters wird auf Initiative des Gemeinderates und unter Einbeziehung engagierter BürgerInnen eine Arbeitsgruppe gebildet. Diese setzt sich in regelmäßigen Treffen schwerpunktmäßig mit verschiedenen vordefinierten Themenbereichen auseinander.

Unter Berücksichtigung verschiedener Aspekte und unter größtmöglicher Einbeziehung der Bevölkerung wird das Dorfleben beleuchtet. In einem ersten Schritt werden dringend notwendige Maßnahmen, die in den nächsten Jahren zu tätigen sind, in einem Maßnahmenkatalog zusammengefasst.

Eine Bestandsaufnahme im Sinne einer Stärken-Schwächen-Analyse wird in der Arbeitsgruppe ausgearbeitet. Daraus abgeleitet, im Hinblick auf bereits vorhandene Zielvorstellungen, sollen sich auch besondere Stärken und Schwächen der einzelnen Bereiche zeigen. Die Analyse bildete wiederum die Basis für die Formulierung von Maßnahmen, die zu einer Verbesserung der Situation führen sollen.

Divergierende Interessen werden einem gemeinsamen Ziel untergeordnet. Ein Leitbild, das mittels geeigneter Schritte erreicht und umgesetzt werden kann, gibt die künftige Entwicklungsrichtung der Gemeinde vor. Alle kurz- und langfristigen Maßnahmenbündel unterstützen als Bausteine ein gemeinsames Ziel.

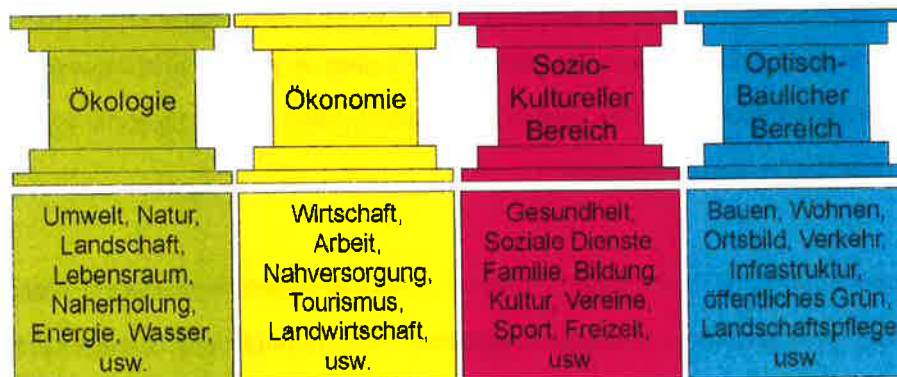
**Strategie in der Umsetzung der Ziele:**

- Setzen von Prioritäten

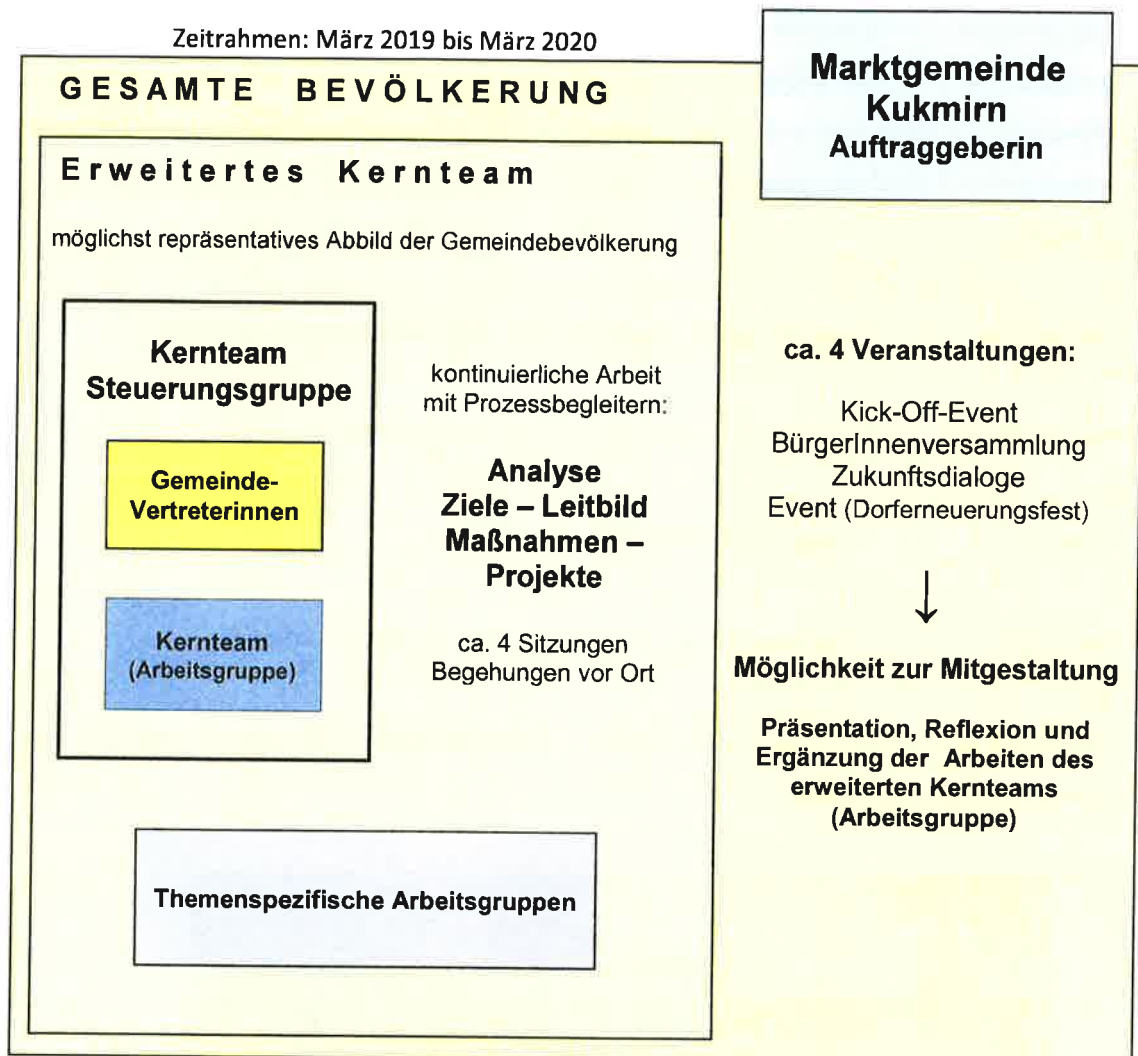
Klare Prioritäten sollen gesetzt werden. Eine zu große Vielfalt von gewünschten Maßnahmen kann die Beteiligten überfordern und es kann zur Lähmung und Frustration in der Ausarbeitung und Umsetzung der Projekte kommen.

- Ökonomische Bewertung

Für alle Maßnahmen, die eines Einsatzes von Finanzmitteln bedürfen, müssen Finanzierungspläne (Vorsorge im Budget) ausgearbeitet werden, die eine Umsetzung der Projekte ermöglichen.

**3.2. DIE VIER SÄULEN DER DORFERNEUERUNG**

### 3.3. PROZESSABLAUF



## 4. BESTANDSAUFNAHME

---

Aufgabe im Zuge der Bestandsaufnahme war die Beschäftigung mit den vorliegenden Gegebenheiten. Die Ermittlung der quantitativen und qualitativen Voraussetzungen in den verschiedenen Bereichen bildete die Grundlage für die Analyse von vorhandenen Stärken und Schwächen, die Basis von der ausgegangen werden kann, wenn Veränderungen herbeigeführt werden sollen. Die Arbeitsgruppen haben sich im laufenden Prozess intensiv mit folgenden Themen beschäftigt:

**Ökologie:** Naturräumliche Gegebenheiten und Entwicklungsmöglichkeiten

**Wirtschaft:** Stärkung der Wirtschaft und Sicherung von Arbeitsplätzen

**Kultur:** Kulturelle Entwicklung

**Soziales:** Themen: Familie, Vereine, Gesundheit, soziale Dienste, etc.

Die Ergebnisse der Bestandsaufnahme werden auf den folgenden Seiten zusammengefasst und in gekürzter Form wiedergegeben.



*Impressionen aus der Marktgemeinde Kukmirn*

#### 4.1. MARKTGEMEINDE KUKMIRN

Die Gemeinde Kukmirn, auch bekannt als burgenländisches Apfeldorf, erstreckt sich auf einer Fläche von 40,49 km<sup>2</sup> und liegt inmitten des südburgenländisch-oststeirischen Hügel- und Terrassenland, genau zwischen Stegersbach und Güssing. Die Gemeinde setzt sich aus den Orten Kukmirn, Neusiedl bei Güssing, Limbach und Eisenhüttl zusammen und ist dem Bezirk Güssing zuzuordnen. Das Wappen der Gemeinde zeigt einen Apfel in Gold und Rot



auf einem ebenfalls goldenen und roten Hintergrund und steht symbolhaft für den Obstbau in der Gemeinde. Die erste Erwähnung des Namens Kukmirn geht auf eine urkundliche Erwähnung aus dem Jahr 1185 zurück. In einem Brief von Papst Hohorius III von 1225 an die ungarischen Benediktineräbte ist von "Cucumeres altia" die Rede. Wilde Kukumeren und ägyptische Melonen sollten laut dem Kirchenoberhaupt rund um das heutige Kukmirn vorkommen. Die Gegend um Kukmirn stach also durch die außerordentlich guten Bedingungen für Kürbisgewächse und ein auffallend hohes Vorkommen an den wilden Cucumern heraus, wodurch Kukmirn zu seinem Namen kam. Auf die guten klimatischen Bedingungen weisen auch urkundlich erwähnte Wein- und Obstgärten hin, die auch den Anbau von Kürbisgewächsen andenken lassen. Sicher ist der gezielte Cucumerenanbau aber erst im 16. und 17. Jahrhundert, wo unter anderem der Güssinger Freiherr in seinen Hofgärten Melonen züchtete. Die ersten urkundlichen Erwähnungen der drei Orte Neusiedl, Limbach und Eisenhüttl erfolgten erst später. So wurde Limbach erstmals 1346 erwähnt. Neusiedl taucht erstmals in einer Schenkungsurkunde im Jahr 1455 auf. Die Türkenkriege lösten eine Flüchtlingswelle in Kroatien und Slowenien aus und führten zu einer Besiedlung von Eisenhüttl durch diese. Die erste namentliche Nennung des kroatischen Ortsnamens scheint im Urbar von 1576 auf.



*Blick auf Kukmirn*

Seit 1890 ist die Bevölkerungszahl stetig fallend. Vor alle um die Jahrhundertwende 1900 erlebte Kukmirn einen Höhepunkt der Abwanderung. Aufgrund der angespannten wirtschaftlichen Lage der Region beschlossen viele EinwohnerInnen nach Übersee auszuwandern. Wie das restliche Burgenland gehört auch die Gemeinde Kukmirn bis 1920/21 zu Ungarn. Nach dem ersten Weltkrieg, im Jahr 1919, erfolgt in den Verträgen von St. Germain und Trianon die Zuteilung zu Österreich.

Mit 1. Jänner 1971 wurden die ursprünglich selbständigen Gemeinden Kukmirn, Neusiedl bei Güssing, Limbach und Eisenhüttl zur Großgemeinde Kukmirn zusammengeschlossen. 1982 wurde die Gemeinde in den Rang einer Marktgemeinde erhoben.

Im Jahr 2008 strebte der Ortsteil Limbach eine Trennung von der Marktgemeinde an. Die Trennung wurde jedoch aufgrund der Gutachten von Landesregierung und Landesrechnungshof abgelehnt.

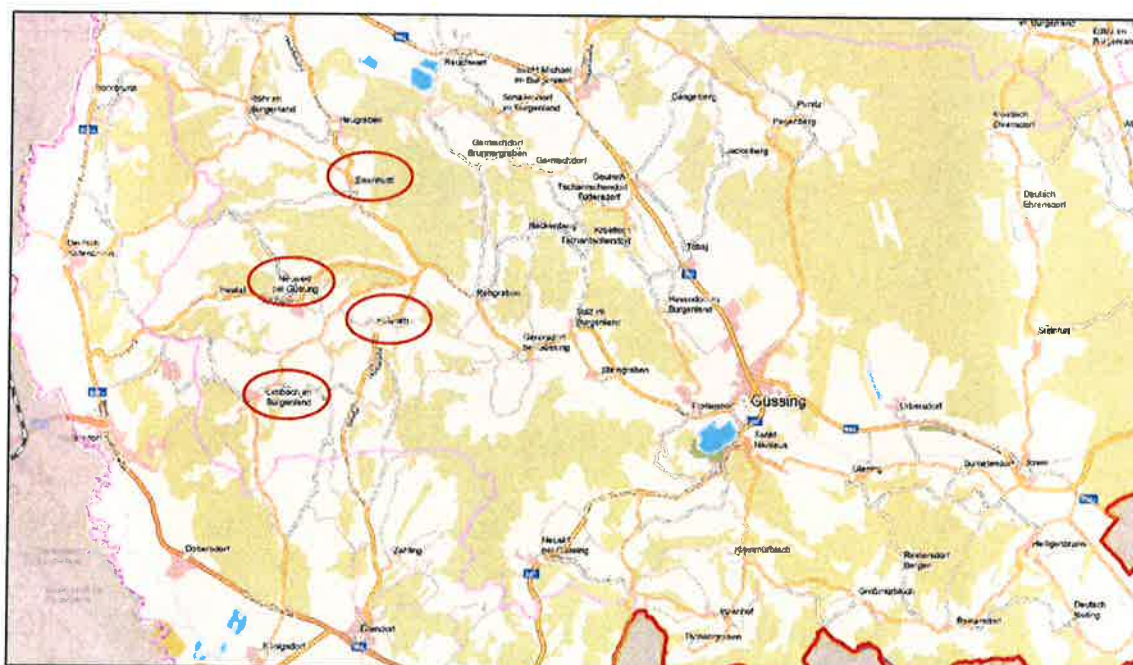
*Neusiedl**Eisenhüttl**Limbach**Kukmirn*

## 4.2. LAGE, KATASTER UND FLÄCHE

Die Gemeinde Kukmirn liegt inmitten des südburgenländisch-oststeirischen Hügel- und Terrassenlandes, genau zwischen Stegersbach und Güssing im Schnittpunkt von 47°04' nördlicher Breite und 16°13' östlicher Länge. Das Gemeindegebiet weist eine morphologisch starke Gliederung auf und steigt, ausgehend von der Zickenbachbrücke, welche auf nur 240 Meter Seehöhe liegt, nach Süden hin steil an und erreicht nach 4 km am Hofweinriegel eine Seehöhe von 380 Metern. Dieser Punkt stellt auch den zweithöchsten Punkt im Bezirk Güssing dar. Durch die kleinräumigen Täler wurde die Entstehung von Streusiedlungen begünstigt und führte dazu, dass diese die überwiegende Erscheinungsform der Gemeindebesiedlung darstellt.

Die Gemeinde Kukmirn besteht aus den Ortsteilen:

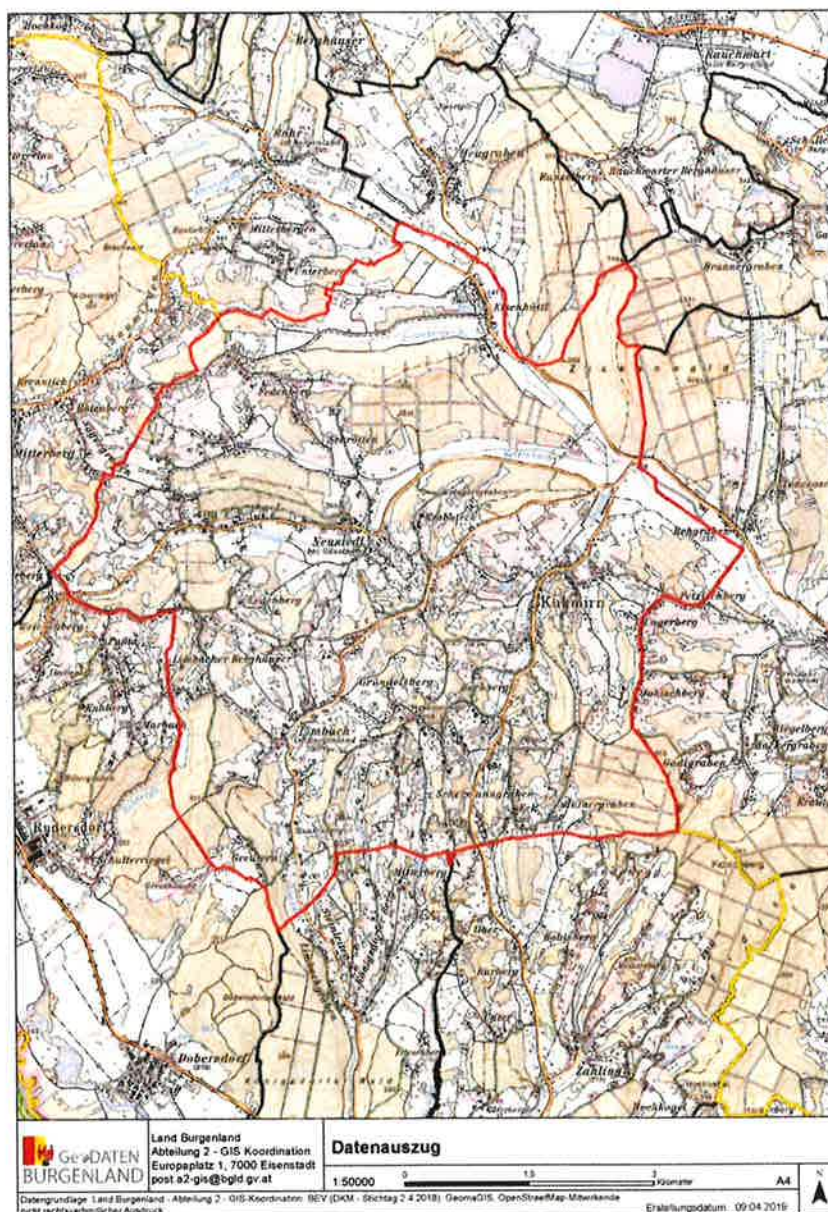
- Kukmirn
- Neusiedl bei Güssing
- Limbach im Burgenland
- Eisenhüttl



Das gesamte Gemeindegebiet erstreckt sich auf einer Fläche von 40,49 km<sup>2</sup> und teilt sich folgendermaßen auf die einzelnen Ortsteile auf:

Kukmirn	1.419	ha
Neusiedl	1.227	ha
Limbach	741	ha
Eisenhüttl	662	ha
<b>Gemeinde gesamt</b>	<b>4.049</b>	<b>ha</b>

Der aktuelle Kataster erstreckt sich innerhalb der roten Begrenzungslinien:





### 4.3. ARBEITSSTÄTTEN

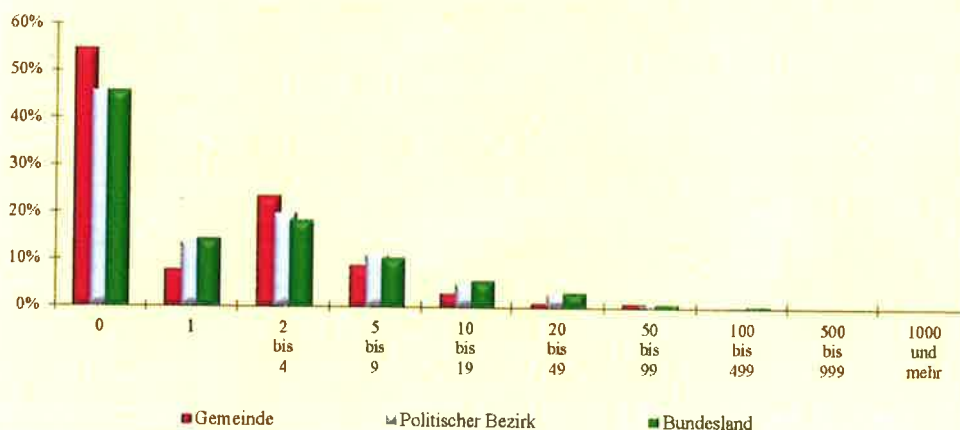
**Ein Blick auf die Gemeinde Kukmirn <10408>**  
 Politischer Bezirk: Güssing / Bundesland: Burgenland **G6.1**

#### 6.1 Arbeitsstätten (ohne landw.) 2011, 2001 nach Beschäftigtengrößengruppen

Q: Statistik Austria, RZ2011, AZ2001, Gebietsstand 1.1.2018.

Arbeitsstätten mit ... unselb. Beschäftigten	Gemeinde			Politischer Bezirk			Bundesland		
	2011	2001	And. %	2011	2001	And. %	2011	2001	And. %
Arbeitsstätten insgesamt	102	56	82,1	1.624	1.087	49,4	19.077	12.625	51,1
0	56	23	143,5	745	310	140,3	8.766	3.416	156,6
1	8	2	300,0	226	201	12,4	2.762	2.213	24,8
2 - 4	24	17	41,2	325	288	12,8	3.521	3.543	-0,6
5 - 9	9	10	-10,0	181	166	9,0	2.017	1.858	8,6
10 - 19	SW 3	3	0,0	81	61	32,8	1.104	881	25,3
20 - 49	SW 1	1	0,0	49	47	4,3	627	480	30,6
50 - 99	SW 1	-	-	12	8	50,0	175	151	15,9
100 - 499	-	-	-	5	6	-16,7	102	80	27,5
500 - 999	-	-	-	-	-	-	3	3	0,0
1000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Arbeitsstätten (ohne landw.) 2011 nach Beschäftigtengrößengruppen in Prozent



#### 6.2 Arbeitsstätten 2011 im Produktions- und Dienstleistungssektor in Prozent

Q: Statistik Austria, RZ2011, Gebietsstand 1.1.2018.

Arbeitsstätten mit ... unselbständig Beschäftigten	Gemeinde		Politischer Bezirk		Bundesland	
	P-Sektor	D-Sektor	P-Sektor	D-Sektor	P-Sektor	D-Sektor
Arbeitsstätten insgesamt (absolut)	21	81	277	1.347	3.053	16.024
0	42,9	58,0	34,7	48,2	32,4	48,5
1	4,8	8,6	12,6	14,2	13,3	14,7
2 - 4	23,8	23,5	19,5	20,1	21,2	17,9
5 - 9	19,0	6,2	16,6	10,0	14,0	9,9
10 - 19	4,8	2,5	7,9	4,4	9,6	5,1
20 - 49	-	1,2	5,4	2,5	6,4	2,7
50 - 99	4,8	-	2,9	0,3	1,9	0,7
100 - 499	-	-	0,4	0,3	1,3	0,4
500 - 999	-	-	-	-	-	0,0
1000 und mehr	-	-	-	-	-	-

### 4.4. LANDWIRTSCHAFT

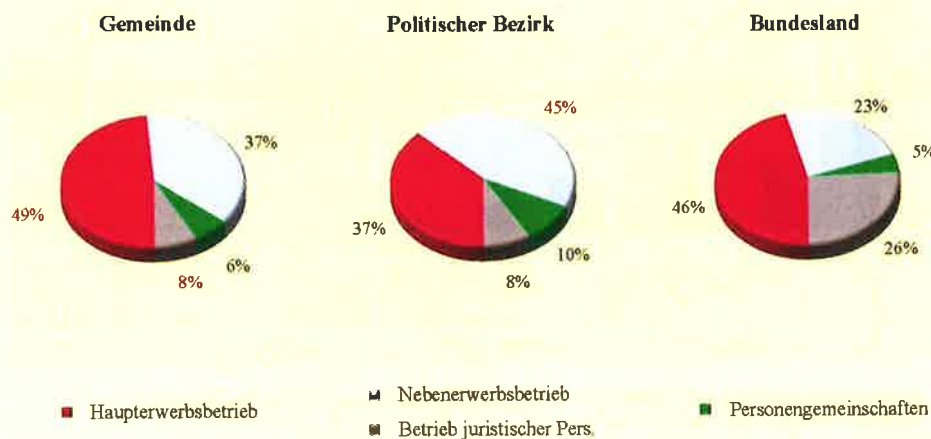
**Ein Blick auf die Gemeinde Kukmirn <10408>** **G7.1**  
 Politischer Bezirk: Güssing / Bundesland: Burgenland

#### 7.1 Land- und forstwirtschaftliche Betriebe und Flächen nach Erwerbsart

Q: Statistik Austria, Agrarstrukturerhebung.

Betriebe und Flächen	Gemeinde			Politischer Bezirk			Bundesland		
	2010	1999	Änd. %	2010	1999	Änd. %	2010	1999	Änd. %
Betriebe insgesamt	182	232	-21,6	1.347	2.189	-38,5	9.793	16.081	-39,1
Betriebe mit Fläche	182	232	-21,6	1.344	2.179	-38,3	9.757	16.012	-39,1
Haupterwerbsbetrieb	35	56	-37,5	202	320	-36,9	2.768	3.701	-25,2
Nebenerwerbsbetrieb	130	170	-23,5	940	1.789	-47,5	5.939	11.854	-49,9
Personengemeinschaften	11	.	.	129	.	.	577	.	.
Betrieb juristischer Pers.	6	6	0,0	73	70	4,3	473	457	3,5
Flächen insgesamt (ha)	3.152	3.326	-5,2	31.646	34.335	-7,8	287.532	305.275	-5,8
Haupterwerbsbetrieb	1.540	1.681	-8,4	11.816	11.565	2,2	132.574	128.002	3,6
Nebenerwerbsbetrieb	1.171	1.487	-21,3	14.187	20.404	-30,5	67.110	105.308	-36,3
Personengemeinschaften	200	.	.	3.057	.	.	13.266	.	.
Betrieb juristischer Pers.	242	157	54,1	2.587	2.366	9,3	74.583	71.966	3,6

#### Flächen land- und forstwirtschaftlicher Betriebe 2010 in Prozent



#### 7.2 Durchschnittliche Betriebsgröße land- u. forstwirtschaftlicher Betriebe (in ha)

Q: Statistik Austria, Agrarstrukturerhebung.

Betriebe mit Fläche	Gemeinde			Politischer Bezirk			Bundesland		
	2010	1999	Änd. %	2010	1999	Änd. %	2010	1999	Änd. %
Insgesamt	17,3	14,3	20,8	23,5	15,8	49,4	29,5	19,1	54,6
Haupterwerbsbetrieb	44,0	30,0	46,6	58,5	36,1	61,9	47,9	34,6	38,5
Nebenerwerbsbetrieb	9,0	8,7	3,0	15,1	11,4	32,3	11,3	8,9	27,2
Personengemeinschaften	18,2	.	.	23,7	.	.	23,0	.	.
Betrieb juristischer Pers.	40,3	26,2	54,1	35,4	33,8	4,8	157,7	157,5	0,1

**STATISTIK AUSTRIA - Österreich besser verstehen**

## 4.5. INFRASTRUKTUR

Die Gemeinde liegt im Schnittpunkt von 47°04' nördlicher Breite und 16°13' östlicher Länge und nimmt eine zentrale Lage zwischen Fürstenfeld, Stegersbach und Güssing ein. Zu allen drei Punkten beträgt die Entfernung 9 km Luftlinie. Zur nächsten Autobahnanbindung, der Südautobahn A2 in Ilz, beträgt die Entfernung über Rudersdorf und Fürstenfeld rund 26 km. Mit dem Bau der S7 in den kommenden Jahren, wird eine noch schnellere Anbindung an die A2 gegeben sein.



Eine weitere Anbindung an die A2 ist über die Auffahrt „Lafnitztal“ (Markt Allhau) gegeben, welche rund 33 km entfernt liegt. Der nächste Bahnhof befindet sich in Fürstenfeld.

Das Gemeindeamt, welches als Standes-, Bau- und Meldeamt fungiert, befindet sich in Kukmirn. Die Abwasserbeseitigung erfolgt über das Kanalnetz der Gemeinde und mündet in die Abwasserbeseitigungsanlage in Glasing und Heiligenkreuz. Die Wasserversorgung wird über

Wassergenossenschaften und den Wasserverband Unteres Lafnitztal abgewickelt, die Stromversorgung über das Netz der Energie Burgenland. Die Müllentsorgung erfolgt über den Burgenländischen Müllverband. Ein neues Abfallsammelzentrum wurde 2016 errichtet und befindet sich am Ortseingang zu Kukmirn.



*Gemeindeamt Kukmirn*

Hier können Strauchschnitt, Altmetall, Altholz, Sperrmüll und Sondermüll entsorgt werden. In jedem Ort der Gemeinde gibt es eine eigene Freiwillige Feuerwehr. Jede einzelne verfügt über ein eigenes Feuerwehrhaus. Die kleinsten GemeindebürgerInnen können eine Kinderkrippe in Neusiedl bei Güssing besuchen. Der anschließende Kindergartenbesuch ist in Kukmirn und der Volksschulbesuch ist sowohl in Kukmirn als auch in Limbach möglich. In Limbach befindet sich ein Wohn- und Pflegeheim und in Neusiedl eine Wohnanlage mit der Möglichkeit zu betreubarem Wohnen.

#### **4.6. EINWOHNER: HAUPT- UND NEBENWOHNSITZ (STAND 2019)**

Hauptwohnsitz:	2.003
Nebensohnsitz:	304
<b>Bevölkerung gesamt:</b>	<b>2.307</b>

Auf die Bevölkerungsentwicklung ist in den kommenden Jahren im Zuge der umfassenden Dorferneuerung ein besonderes Augenmerk zu legen. Alle Projekte und Maßnahmen sollen in Hinblick auf die Bevölkerungsentwicklung entwickelt und geprüft werden. Den jungen Menschen sollen Anreize zum Daheimbleiben gegeben werden und der älteren Generation soll es möglich sein im eigenen Ort bleiben zu können. Es gilt der Abwanderung entgegen zu wirken und die Gemeinde Kukmirn zu einem attraktiven Wohn- und Lebensraum zu machen.

Mit der Oberwarter Siedlungsgenossenschaft (OSG) hat die Gemeinde Kukmirn einen starken Partner gefunden, mit dem sie gemeinsam bereits in den letzten zwei Jahrzehnten einen Fokus auf dieses Thema legen konnte. So wurden in den vergangenen 20 Jahren von der OSG 24 Wohnungen in Kukmirn und 26 Wohnungen in Neusiedl bei Güssing errichtet. Unter den Gemeindeortsteilen nimmt Limbach einen Spitzenplatz mit 53 OSG-Wohnungen ein. Aktuell entstehen in Kukmirn unter der Feder der OSG, neue Kleinwohnungen für SeniorInnen und Startwohnungen für junge Menschen und Familien. Damit wird auch ein Beitrag zur Ortsbildgestaltung geleistet, denn die neuen Wohnungen werden auf dem Standort des ehemaligen Gasthauses Zotter, welches seit bereits 20 Jahren geschlossen ist, errichtet. Auch speziell für ältere GemeindegängerInnen wurde Wohnraum geschaffen. So gibt es sechs betreubare Wohnungen in Kukmirn und sechs weitere Wohnungen in Neusiedl bei Güssing. Darüber hinaus ist in Limbach eine Seniorenpension, die vom Burgenländischen Hilfswerk betreut wird, vorhanden. In dieser sind 30 pflegebedürftige Personen untergebracht, die adäquate Betreuung erhalten.

Auf den nächsten Seiten folgen die statistischen Daten zur Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde.

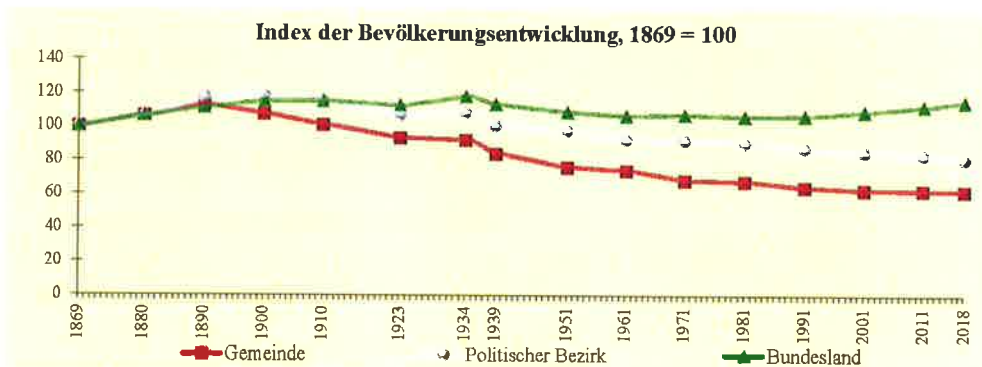
## 4.7. BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

**Ein Blick auf die Gemeinde Kukmirn <10408>**  
 Politischer Bezirk: Güssing / Bundesland: Burgenland G2.1

### 2.1 Bevölkerungsentwicklung 1869 - 2018

Q: Statistik Austria, Volkszählungsergebnisse, RZ2011, Statistik der Landesfälle, Datenbank POPREG.

Jahr	Gemeinde		Politischer Bezirk		Bundesland	
	absolut	1869=100	absolut	1869=100	absolut	1869=100
1869	3.244	100	32.085	100	254.301	100
1880	3.451	106	34.071	106	270.090	106
1890	3.656	113	37.552	117	282.225	111
1900	3.479	107	37.906	118	292.426	115
1910	3.270	101	36.870	115	292.007	115
1923	3.024	93	34.385	107	285.698	112
1934	2.981	92	34.724	108	299.447	118
1939	2.719	84	32.189	100	287.866	113
1951	2.463	76	31.312	98	276.136	109
1961	2.400	74	29.553	92	271.001	107
1971	2.215	68	29.416	92	272.319	107
1981	2.190	68	28.960	90	269.771	106
1991	2.080	64	27.977	87	270.880	107
2001	2.035	63	27.199	85	277.569	109
2011	2.025	62	26.624	83	285.685	112
2018	2.012	62	25.906	81	292.675	115



### 2.2 Bevölkerungsentwicklung durch Geburten- und errechnete Wanderungsbilanz

Q: Statistik Austria, Volkszählungsergebnisse, RZ2011.

Wohnbevölkerung	Gemeinde		Politischer Bezirk		Bundesland	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Veränderung 1981-1991</b>						
insgesamt	-110	-5,0	-983	-3,4	1.109	0,4
durch Geburtenbilanz	-8	-0,4	-324	-1,1	-3.846	-1,4
durch Wanderungsbilanz	-102	-4,7	-659	-2,3	4.955	1,8
<b>Veränderung 1991-2001</b>						
insgesamt	-45	-2,2	-778	-2,8	6.689	2,5
durch Geburtenbilanz	-46	-2,2	-909	-3,2	-5.985	-2,2
durch Wanderungsbilanz	1	0,0	131	0,5	12.674	4,7
<b>Veränderung 2001-2011</b>						
insgesamt	-10	-0,5	-575	-2,1	8.116	2,9
durch Geburtenbilanz	-81	-4,0	-1.284	-4,7	-8.530	-3,1
durch Wanderungsbilanz	71	3,5	709	2,6	16.646	6,0

**STATISTIK AUSTRIA - Österreich besser verstehen**

## 4.8. BEVÖLKERUNGSVERÄNDERUNG NACH KOMPONENTEN

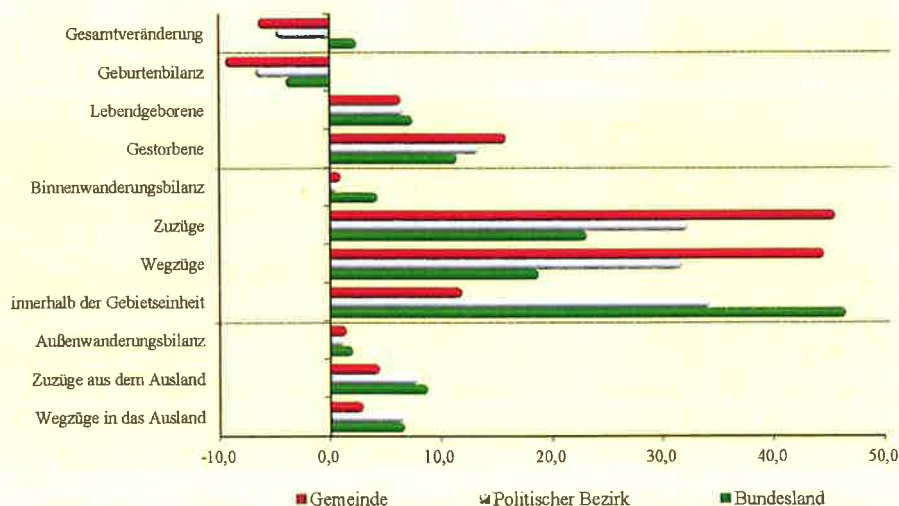
**Ein Blick auf die Gemeinde Kukmirn <10408>** **G2.4**  
 Politischer Bezirk: Güssing / Bundesland: Burgenland

### 2.7 Bevölkerungsveränderung nach Komponenten 2017 und 2016

Q: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes, Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung, Wanderungsstatistik.

Hauptwohnsitz-Bevölkerung	Gemeinde		Politischer Bezirk		Bundesland	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Bevölkerung am 1.1.	2.025	2.021	26.033	26.266	291.942	291.011
Geburtenbilanz	-19	-10	-174	-162	-1.153	-910
Lebendgeborene	13	16	174	167	2.204	2.305
Gestorbene	32	26	348	329	3.357	3.215
Binnenwanderungsbilanz	2	13	15	-25	1.276	667
Zuzüge	92	79	838	954	6.770	7.062
Wegzüge	90	66	823	979	5.494	6.395
<i>innerhalb der Gebietseinheit</i>	24	48	891	949	13.602	13.677
Außenwanderungsbilanz	3	-	34	-43	613	1.149
Zuzüge aus dem Ausland	9	9	205	207	2.575	3.379
Wegzüge in das Ausland	6	9	171	250	1.962	2.230
Bestandskorrektur	1	1	-2	-3	-3	25
Gesamtveränderung	-13	4	-127	-233	733	931
Bevölkerung am 31.12.	2.012	2.025	25.906	26.033	292.675	291.942

Bevölkerungsveränderung nach Komponenten 2017 in Promille



### 2.8 Bevölkerungsveränderung nach Komponenten 2017 und 2016 in Promille

Q: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes, Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung, Wanderungsstatistik.

Hauptwohnsitz-Bevölkerung	Gemeinde		Politischer Bezirk		Bundesland	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Gesamtveränderung	-6,4	2,0	-4,9	-8,9	2,5	3,2
Geburtenbilanz	-9,4	-4,9	-6,7	-6,2	-3,9	-3,1
Wanderungssaldo	2,5	6,4	1,9	-2,6	6,5	6,2
Binnenwanderung	1,0	6,4	0,6	-1,0	4,4	2,3
Außenwanderung	1,5	-	1,3	-1,6	2,1	3,9

STATISTIK AUSTRIA - Österreich besser verstehen

## 4.9. BEVÖLKERUNGSSTAND UND -STRUKTUR

Bevölkerungsstand und -struktur  
01.01.2018

Gemeinde: Kukmirn (10408)  
 Politischer Bezirk: Güssing (104)  
 NUTS 3 Region: Südburgenland (AT113)  
 Bundesland (NUTS 2): Burgenland

Merkmal	Zusammen	In %	Männer	Frauen	Merkmal	Zusammen	In %
Bevölkerung	2.012	100,0	991	1.021	Nicht-österreichische Staatsangehörige	102	100,0
in %	100		49,3	50,7	EU-Staaten, EWR, Schweiz	88	86,3
Nach groben Altersgruppen (In Jahren)					Staaten der Europäischen Union (27)	84	82,4
bis unter 20	355	17,6	182	173	EU-Staaten vor 2004 (14) <sup>1</sup>	45	44,1
20 bis 64	1.176	58,4	595	581	dar.: Deutschland	38	37,3
65 und älter	481	23,9	214	267	EU-Beitrittsstaaten ab 2004 (13) <sup>2</sup>	39	38,2
Nach fünfjährigen Altersgruppen (In Jahren)					Sonst. EWR Staaten, Schweiz, Kleinstaaten	4	3,9
bis 4	92	4,6	45	47	Drittländer	14	13,7
5 bis 9	80	4,0	43	37	Europa	7	6,9
10 bis 14	95	4,7	50	45	dar.: Türkei	-	-
15 bis 19	88	4,4	44	44	Serbien	-	-
20 bis 24	86	4,3	47	39	Bosnien und Herzegowina	5	4,9
25 bis 29	65	3,2	37	28	Afrika	1	1,0
30 bis 34	107	5,3	51	56	Nordamerika	-	-
35 bis 39	146	7,3	72	74	Lateinamerika	2	2,0
40 bis 44	118	5,9	68	50	Asien (ohne Türkei und Zypern)	4	3,9
45 bis 49	159	7,9	81	78	Ozeanien	-	-
50 bis 54	143	7,1	72	71	Staatenlos, ungeklärt, unbekannt	-	-
55 bis 59	167	8,3	77	90	Ausländisches Geburtsland	131	100,0
60 bis 64	185	9,2	90	95	EU-Staaten, EWR, Schweiz	101	77,1
65 bis 69	150	7,5	79	71	Staaten der Europäischen Union (27)	96	73,3
70 bis 74	100	5,0	50	50	EU-Staaten vor 2004 (14) <sup>1</sup>	41	31,3
75 bis 79	94	4,7	42	52	dar.: Deutschland	33	25,2
80 bis 84	58	2,9	24	34	EU-Beitrittsstaaten ab 2004 (13) <sup>2</sup>	55	42,0
85 und älter	79	3,9	19	60	Sonst. EWR Staaten, Schweiz, Kleinstaaten	5	3,8
Nach Staatsangehörigkeit					Drittländer	30	22,9
Österreich	1.910	94,9	947	963	Europa	12	9,2
Nicht-Österreich	102	5,1	44	58	dar.: Türkei	-	-
Nach Geburtsland					Serbien	2	1,5
Österreich	1.881	93,5	940	941	Bosnien und Herzegowina	9	6,9
Ausland	131	6,5	51	80	Afrika	5	3,8
					Nordamerika	-	-
					Lateinamerika	2	1,5
					Asien (ohne Türkei und Zypern)	11	8,4
					Ozeanien	-	-
					Unbekannt	-	-

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes. Erstellt am: 18.07.2018

1) Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Portugal, Schweden, Spanien, Vereinigtes Königreich.

2) Bulgarien, Estland, Kroatien, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Rumänien, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn, Zypern.

## 5. ANALYSE: STÄRKEN-SCHWÄCHEN-ANALYSE NACH ORTSTEILEN

---

Am Freitag, den 8. März 2019, fand die Auftaktveranstaltung zur umfassenden Dorferneuerung in einem in Kukmirn gelegenen Gasthof statt. Rund 80 Gemeinde-BürgerInnen beteiligten sich an diesem Kick-off-Event und dem anschließenden Brainstorming.

Aus den daraus gewonnenen Daten wurde eine Stärken-Schwächen-Analyse erstellt. Diese wurde anhand der übergeordneten Themen „Ökologie“, „Optisch-Baulicher Bereich“, „Soziokultureller Bereich“ und „Ökonomie“ geclustert und den jeweiligen Orten zugeordnet.





Impressionen der eingebrachten Stärken und Schwächen:



## 5.1. KUKMIRN

ÖKOLOGIE KUKMIRN	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sanftes Hügelland</li> <li>• Alte liebevolle Obstgärten</li> <li>• Angenehmes/mildes Klima (Vegetation)</li> <li>• Lebensraum für Wildtiere</li> <li>• Naturgärten - Schaugärten</li> <li>• Apfeldorf (größte Obstbaugemeinde des Burgenlandes)</li> <li>• Erholungsgebiet</li> <li>• Blumenwiesen für Bienen</li> <li>• Grünraumbewirtschaftung funktioniert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mülltrennung (Bewusstseinsbildung)</li> <li>• Abbrennen von Hausmüll</li> <li>• Eingeschränkter Lebensraum für Tiere durch Zäune</li> <li>• Klimawandel</li> <li>• Keine nachhaltige Landwirtschaft</li> </ul>



Ortseinfahrt Kukmirn

<b>OPTISCH-BAULICHER-BEREICH KUKMIRN</b>	
<b>Stärken</b>	<b>Schwächen</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mehrzweckhalle, Kindergarten, Schule</li> <li>• Sportliche Aktivitäten (Wandern, Laufen, Fußball, Tennis, Skifahren)</li> <li>• Alte Bauernhäuser (bewahren)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kein richtiger Hauptplatz</li> <li>• Kein Konzept für bauliche Maßnahmen</li> <li>• Desolate Straßen (Gemeindestraßen und Güterwege)</li> <li>• Wenig freie Bauplätze</li> <li>• Extreme Streusiedlung</li> <li>• Fehlende Ortsentwicklungspläne</li> <li>• Öffentliche Verkehrsanbindungen</li> <li>• Breitbandausbau (schlechte Internetverbindung)</li> <li>• Neubauten entsprechen kaum nachhaltigen ökologischen Standards</li> <li>• Rad- und Fußgängerwege entlang der Hauptverkehrsstraßen fehlen</li> <li>• Zustand Gemeindeamt (zukunftsorientierter Mehrzweckbau?)</li> <li>• Viele leerstehende Häuser im Ortskern</li> <li>• Wenig verfügbares Bauland</li> <li>• Viel Durchzugsverkehr</li> </ul>

SOZIO-KULTURELLER-BEREICH KUKMIRN	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Soziokultureller Bereich</li> <li>• Traditionelle Kultur (Sing- und Tanzgruppe)</li> <li>• Vereinsleben</li> <li>• Sozialer Zusammenhalt</li> <li>• Vereinskultur für Jung und Alt</li> <li>• Projekt Gesundes Dorf</li> <li>• Sozialer Dienst</li> <li>• Freizeitangebot</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kein Pflegeheim im Ortsteil Kukmirn</li> <li>• Zu wenig fachübergreifende und intellektuelle Begegnungen</li> <li>• Begabung der Jugend wird kaum gefördert</li> <li>• Wenig aktive Mitglieder bei den Vereinen (es arbeiten immer dieselben)</li> <li>• Wenige Familienveranstaltungen</li> <li>• Ferienbetreuung für Kinder</li> <li>• Allgemeiner Arzt</li> <li>• Kulturelle Angebote</li> <li>• Altenbetreuung (Ansprechpartner)</li> <li>• Ortgeschichtliches Archiv/Bibliothek im Gemeindeamt</li> <li>• Hohe Abwanderung</li> </ul>



Feuerwehrhaus Kukmirn

ÖKONOMIE KUKMIRN	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstvermarkter (Obst, Fleisch, Bäcker)</li> <li>• Nahversorgung</li> <li>• Bank</li> <li>• Sanfter Tourismus</li> <li>• Landwirtschaft</li> <li>• Landschaftspflege</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fehlende Arbeitsplätze</li> <li>• Schlechte öffentliche Verkehrsanbindung (Busverbindungen)</li> <li>• Verdrängung der kleinstrukturierten Landwirtschaft</li> <li>• Kaum ökonomische Perspektive</li> <li>• Wenig Direktvermarktung</li> <li>• Breitbandausbau (schlechte Internetverbindung)</li> <li>• Schlechtes Mobilfunknetz</li> <li>• Straßen-Räumungsdienst</li> <li>• Güterwege (Beschilderung)</li> <li>• Keine Vitalprodukte in Schule und Kindergarten</li> </ul>



Kaufhaus Kukmirn

## 5.2. NEUSIEDL

ÖKOLOGIE NEUSIEDL	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sanfter Tourismus</li> <li>• Sehr guter Lebensraum (Naherholung, Wasser, Landschaft, Natur)</li> <li>• Gepflegte Feld- und Waldwege</li> <li>• Wildtierwechsel beobachtbar</li> <li>• Gesunde und gepflegte Natur</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wenige Blumenwiesen (Bienen, Insekten)</li> <li>• Einsatz von Glyphosat</li> <li>• Keine Gemeinschaftsflächen für Gemüse- und Obstanbau</li> <li>• Eingeschränkter Lebensraum</li> <li>• Teilweise verschmutzte Bäche durch Landwirtschaft (Gülle direkt vom Hof)</li> <li>• Kein Energiekonzept</li> <li>• Schlechtes Rad und Wanderwegenetz</li> </ul>

OPTISCH-BAULICHER-BEREICH NEUSIEDL	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gepflegter Dorfplatz</li> <li>• Betreubares Wohnen</li> <li>• Viel Blumenschmuck</li> <li>• Straßen- und Güterwege, Laufwege, Radwege</li> <li>• Optimaler baulicher Bereich</li> <li>• Öffentliches WC am Dorfplatz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kaum Bauplätze für die Jugend</li> <li>• Dorfplatz zu wenig grün</li> <li>• Kein durchgehender Gehweg (Heutal - Dorf)</li> <li>• Baukultur (Baustil)</li> <li>• Regelmäßiges Mähen der Gemeindewege</li> <li>• Wenig lebende Zäune</li> <li>• Unschöner Ortskern</li> <li>• Einige baufällige Häuser</li> <li>• Desolate Ortsdurchfahrt</li> <li>• Zustand der Güterwege</li> <li>• Kirtagsstand (steht in Bushaltestelle, Gefahr für Kinder)</li> <li>• 70km/h Beschränkung durch Heutal</li> <li>• Fußgängerweg durch Neusiedl</li> <li>• Schlechtes Rad und Wanderwegenetz</li> </ul>

SOZIO-KULTURELLER-BEREICH NEUSIEDL	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projekt Gesundes Dorf</li> <li>• Bildungseinrichtung (Kinderkrippe/Musikverein/Gemeinschaftsraum, etc.)</li> <li>• Alternativmedizin und Homöopathie</li> <li>• Aktives Vereinsleben (Tennisclub, Volleyball, Feuerwehr, Musikverein, Landjugend ec..)</li> <li>• Gut gelebte Ökumene</li> <li>• Seniorentreffs im Gemeinschaftsraum</li> <li>• Betreutes Wohnen</li> <li>• Neuer Spielplatz</li> <li>• Kooperation zwischen Jung u. Alt auch in den Vereinen</li> <li>• Hausarzt</li> <li>• Gute Dorfgemeinschaft</li> <li>• Kindergarten- und Schulbus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachförderung</li> <li>• Kein Dorfbus</li> <li>• Keine Dorfbibliothek</li> <li>• Wenige soziale Dienste</li> <li>• Mangelnde Solidarität</li> <li>• Gesundheit</li> <li>• Räumlichkeiten für Turngruppe</li> <li>• Friedhof und Leichenhalle (Handlungsbedarf)</li> <li>• Wenig gemeinsame kulturelle Ausflüge</li> <li>• Vorträge (Gesundheit, Wildkräuter, etc.)</li> <li>• Keine Organisationen für Kartenspiele, Schach etc.</li> <li>• Wenig öffentlicher Verkehr, keine Anbindung (Fahrdienste anbieten für Alt und Jung)</li> </ul>



Musikerheim und Kinderkrippe Neusiedl

<b>ÖKONOMIE NEUSIEDL</b>	
<b>Stärken</b>	<b>Schwächen</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gute Nahversorgung</li> <li>• Aktive Landwirtschaft</li> <li>• Lob für die Abgaben der kleinen Betriebe</li> <li>• Viele gute Ab-Hof-Verkäufe</li> <li>• Sanfter Tourismus</li> <li>• Gut funktionierende Gastronomie</li> <li>• Tolle Infrastruktur</li> <li>• Hausbesuch von Bäcker</li> <li>• Gepflegte und wirtschaftliche Betriebe (Gastwirtschaft, Buschenschank, KFZ-Betriebe)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nahversorgung</li> <li>• Keine Kooperation der Betriebe innerhalb der Gemeinde</li> <li>• Ressourcen der intakten Natur nutzen</li> <li>• Schleppender Tourismus</li> <li>• Arbeitsplätzemangel</li> <li>• Kleine Landwirtschaften werden verdrängt</li> <li>• Gasthaussterben</li> <li>• Wirte sollten Vitalmenüs anbieten ( hochwertiges Korn statt Weißmehl)</li> <li>• Wir sind eine Uhdler-Gemeinde (keine Schilder weisen darauf hin)</li> <li>• Kein Kaffeeautomat in Buschenschänken</li> <li>• Breitbandausbau (schlechte Internetverbindung)</li> <li>• Keine Öffis in den Ferien</li> </ul>



*Sportplatz mit Teichanlage Neusiedl*



### 5.3. LIMBACH

ÖKOLOGIE LIMBACH	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wanderwege</li> <li>• Energie</li> <li>• Schöne hügelige Landschaft</li> <li>• Herrlicher Lebensraum</li> <li>• Angenehmes Klima</li> <li>• Konventionelle Landwirtschaft (nachhaltig)</li> <li>• Intakte Natur</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschäftigung mit Kindern in der Natur</li> <li>• Pestizideinsatz sehr hoch</li> <li>• Hochwassermaßnahmen</li> <li>• Schlechtes Rad- und Wanderwegenetz</li> </ul>

OPTISCH-BAULICHER-BEREICH LIMBACH	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sozialer Wohnbau</li> <li>• Schöne alte Höfe und Häuser</li> <li>• Toller Blumenschmuck (auch am Randgebiet wäre schön)</li> <li>• Teilweise gepflegtes Ortsbild</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bauland Umwidmung</li> <li>• Zustand der Güterwege</li> <li>• Heimathaus</li> <li>• Hochwasser</li> <li>• Mäharbeiten Friedhof</li> <li>• Schlechtes Rad- und Wanderwegenetz</li> </ul>



Volksschule Limbach

<b>SOZIO-KULTURELLER-BEREICH LIMBACH</b>	
<b>Stärken</b>	<b>Schwächen</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vereinsleben</li> <li>• Pflegeheim</li> <li>• Dorfgemeinschaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durch Parkpickerl in Wien gehen viele EinwohnerInnen verloren</li> <li>• Wertschätzung der lokalen KünstlerInnen</li> <li>• Kulturelle Veranstaltungen</li> <li>• Begegnung zwischen Alt und Jung (fördern)</li> </ul>

<b>ÖKONOMIE LIMBACH</b>	
<b>Stärken</b>	<b>Schwächen</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sanfter Tourismus</li> <li>• Landwirtschaft</li> <li>• Gasthaus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wenige Arbeitsplätze</li> <li>• Nahversorgung fehlt (wichtig für ältere Generation)</li> <li>• Betriebsansiedlungen</li> <li>• Schlechte Infrastruktur</li> <li>• Breitbandausbau (schlechte Internetverbindung)</li> </ul>



*Pflegeheim Limbach*

## 5.4. EISENHÜTTL

ÖKOLOGIE	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Naturschutzgebiet (42 ha Natura 2000)</li> <li>• Landschaftspflege</li> <li>• Gesundheit</li> <li>• Schutz des größten pannonischen Niedertorfmoors</li> <li>• Grünzonen entlang der Bäche (Weideprojekt)</li> <li>• Wildbewegungsstreifen (Kommassierung)</li> <li>• Intakte Natur</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bienensterben</li> <li>• Kein Rad u. Wanderwegeausbau nach Kukmirn</li> </ul>

OPTISCH-BAULICHER-BEREICH	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schöne schützenswerte Landschaft</li> <li>• Landschaftspflege</li> <li>• Saubere Fluren und Dörfer</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kein Rad u. Wanderwegeausbau nach Kukmirn</li> <li>• Kinderspielplatz veraltet</li> <li>• Leerstehende alte Häuser</li> <li>• Gestaltung Ortseinfahrt (Heugraben)</li> <li>• Kriegerdenkmal</li> <li>• Ortsbild</li> </ul>

SOZIO-KULTURELLER-BEREICH	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenhalt der Dorfbevölkerung, Dorfgemeinschaft</li> <li>• Aktives Gesundes Dorf</li> <li>• Aktive Vereine</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abwanderung</li> <li>• Nahversorgung</li> <li>• Seniorenaktivitäten</li> </ul>

ÖKONOMIE	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Moorochsen (Verein rund ums Moor)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nahversorgung</li> <li>• Internet-Breitbandausbau</li> </ul>



*Kirche Eisenhüttl*

## 6. THEMENFELDER





---

Aufbauend auf die Stärken-Schwäche-Analyse fand am Donnerstag, den 4. Juli 2019, im Gasthaus Vollmann in Neusiedl bei Güssing eine Arbeitsgruppensitzung statt, bei der gesondert für jeden Ortsteil und für jede Säule der Dorferneuerung (Ökologie, Ökonomie, Optisch-Baulich, Sozio-Kulturell) Themenfelder, welchen im Zuge der darauffolgenden Zukunftsdialoge besonderes Augenmerk zukommen sollte, erarbeitet wurden.



*Impressionen Arbeitsgruppensitzung im Gasthaus Vollmann in Neusiedl*

**ERARBEITETE THEMENFELDER**

	 <p>Ökologie Umwelt, Natur, Landschaft, Lebensraum, Naherholung, Energie, Wasser, etc.</p>	 <p>Ökonomie Wirtschaft, Arbeit, Nahversorgung, Tourismus, Landwirtschaft, usw.</p>	 <p>Soziale Mobilität Gemeinschaft, Ortsbild, Ortsentwicklung, Kultur, Freizeit, etc.</p>	 <p>Ortsentwicklung Bauwerk, Wohnen, Ortsbild, Verkehr, Infrastruktur, etc.</p>
<b>Kukmirn</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Landschaft und Natur</li> <li>▪ Pestizide</li> <li>▪ Nachhaltigkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Arbeitsplätze</li> <li>▪ Infrastruktur</li> <li>▪ Gastronomie und Gasthaussterben</li> <li>▪ Kooperation der Betriebe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ortsteiltrennung und Gemeinschaftsbewusstsein</li> <li>▪ Freizeit- und Kulturangebot</li> <li>▪ Abwanderung</li> <li>▪ Vereine und Vereinsmitglieder</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bauplätze, verfügbares Bauland</li> <li>▪ Öffentliche Gebäude</li> <li>▪ Ortsbild</li> <li>▪ Straßen</li> <li>▪ Bewusstseinsbildung für Alternativenergie</li> <li>▪ Öffentlicher Verkehr</li> </ul>
<b>Neusiedl</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Blumenwiesen</li> <li>▪ Fließwasser- und Brunnenverschmutzungen, Sedimentsausschwemmungen</li> <li>▪ Energieautarkie</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Nahversorgung</li> <li>▪ Kooperation der Betriebe</li> <li>▪ Arbeitsplätze-mangel</li> <li>▪ Breitbandausbau</li> <li>▪ Kooperation der Betriebe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ver- und Entsorgung Wasser am Sportplatz</li> <li>▪ Leichenhalle</li> <li>▪ Kultur-gemeinschaft</li> <li>▪ Ausstellungs-räume</li> <li>▪ Fahrdienste</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bauplätze für die Jugend</li> <li>▪ Gehweg Heutal-Dorf</li> <li>▪ Straßen</li> <li>▪ 70 km/h-Beschränkung Heutal</li> </ul>
<b>Limbach</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Naturnahe Landwirtschaft</li> <li>▪ Nachhaltige Land- und Waldwirtschaft</li> <li>▪ Hochwassermaßnahmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Stärkung sanfter Tourismus</li> <li>▪ Breitbandausbau und Mobilfunknetz</li> <li>▪ Gastronomie</li> <li>▪ Nahversorgung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Abwanderung</li> <li>▪ Förderung Kunst und Kultur</li> <li>▪ Generationen-treffen</li> <li>▪ Mobilität</li> <li>▪ Vereins-übergreifende Aktivitäten</li> <li>▪ Integration Zugewanderter</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bauplätze-mangel</li> <li>▪ Sanierung Güterwege</li> <li>▪ Wohnungen</li> <li>▪ Alternative Bestattung</li> <li>▪ Öffentliche Gebäude und Belebung Dorfplatz</li> </ul>
<b>Eisenhüttl</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Radwegenetz</li> <li>▪ Landschaft und Natur</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Breitbandausbau</li> <li>▪ Stärkung sanfter Tourismus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ SeniorInnenaktivitäten</li> <li>▪ Abwanderung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Spielplatz</li> <li>▪ Ortseinfahrt</li> <li>▪ Dorfplatz</li> </ul>

## 7. ZUKUNFTSDIALOGE

Aufbauend auf den vom Kernteam erarbeiteten Themenfeldern fanden in allen Ortsteilen zwischen Juli 2019 und September 2019 eigene Zukunftsdialoge statt, zu denen die gesamte Ortsbevölkerung, die Mitglieder des Kernteam sowie die Gemeinderäte und Gemeinderätinnen eingeladen waren. Im Zuge dessen hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, ihre Zielvorstellungen einzubringen und die dafür nötigen Maßnahmen und Projekte zu definieren. Den Auftakt mit dem ersten Zukunftsdialog machte der Ortsteil Eisenhüttl am 30. Juli 2019. Im örtlichen Feuerwehrhaus fanden sich 28 Bürgerinnen und Bürger ein, um ihre Zielvorstellungen und Projektideen einzubringen.



**ZUKUNFTSDIALOG AUFGABE:  
ZIELE UND VISIONEN KUKMIRN 2030 DEFINIEREN**

**1. Ziel definieren** Beispiel:  
Bis 2030 haben wir erreicht:  
*Ziel definieren*

**2. Maßnahmen definieren** Dazu brauchen wir folgende Maßnahmen und Projekte:  
*Maßnahmen und Projekte definieren*

Dorferneuerung & Aktivität 2019



Impressionen Zukunftsdialog im Feuerwehrhaus Eisenhüttl

Die Limbacher Ortsbevölkerung wurde zum Zukunftsdialog in das Gasthaus Muik am 13. August 2019 geladen. 13 Bürgerinnen und Bürger folgten dieser Einladung und erarbeiteten aufbauend auf die Themenfelder in einem mehrstündigen Prozess Ziele und Maßnahmen für die einzelnen Säulen der Dorferneuerung.



Impressionen Zukunftsdialog im Gasthaus Muik in Limbach



Am 22. August 2019 folgte der Zukunftsdialog in Neusiedl bei Güssing im Gasthaus Kracher, an dem sich 25 Personen beteiligten.



Impressionen Zukunftsdialog Gasthaus Kracher in Neusiedl

Den Abschluss machte der Ortsteil Kukmirn mit dem Zukunftsdialog im Hotel Lagler. Dieser fand am 10. September 2019 statt. 13 Personen nahmen daran Teil und brachten ihre Ideen ein.



Impressionen Zukunftsdialog Hotel Lagler in Kukmirn

Die gewonnenen Erkenntnisse und Ideen wurden gesammelt und in Clustern zusammengefasst. Die Fülle an gesammelten Maßnahmen und Projekten, welche den vier Säulen der Dorferneuerung zugeordnet wurden, dienten dem Kernteam als Grundlage zur Ausarbeitung des Leitbildes.





# LEITBILD ZUR UMFASSENDEN DORFERNEUERUNG

## Marktgemeinde Kukmirn

*„Mehr als die Vergangenheit interessiert mich die Zukunft, denn in ihr gedenke ich zu leben.“*

*(Albert Einstein)*

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



**LE 14-20**  
Verordnung für den ländlichen Raum

Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.



Kukmirn - Neusiedl - Limbach - Eisenhüttl

## 1. VORWORT DES BÜRGERMEISTERS

---

Geschätzte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Die Marktgemeinde Kukmirn mit ihren Ortsteilen Eisenhüttl, Limbach und Neusiedl b. G. hat sich zwar spät, aber doch entschlossen, am Programm der umfassenden Dorferneuerung teilzunehmen.

Als Bürgermeister erhoffe ich mir eigentlich doch einiges von diesem Projekt, da es gilt, Grundlagen zu schaffen, um die bisherigen Lebensverhältnisse für unsere Bewohnerinnen und Bewohner zu erhalten und wenn möglich auch zukünftig zu verbessern, gleichzeitig auch die Gemeinsamkeiten zwischen den vier Ortsteilen stärker in den Vordergrund zu stellen und vor allem auch der Abwanderung unserer Jugend in die Ballungszentren entgegenzuwirken. Gerade die kleinen Einheiten unserer Regionen, die Gemeinden und Dörfer, geben unseren Menschen Heimat und Geborgenheit.



Die gesamte Bevölkerung aller vier Ortsteile war von Beginn an eingeladen und eingebunden, an diesem Dorferneuerungsprozess aktiv mitzuarbeiten. Beginnend mit einer Auftaktveranstaltung, bei vier Dorfabenden, Kernteamsitzungen und einer Abschlussveranstaltung wurden in elf Monaten mit Einsatz und Engagement unzählige Ideen schließlich in einem Maßnahmenkatalog gemeinsam mit unserem Prozessbegleiter Baumeister Günther Peischl als „Leitbild“ zusammengefasst. Mein Dank gilt daher all jenen in unserer Gemeinde, die aktiv am Projekt der Dorferneuerung mitgearbeitet haben.

Schwerpunkte dieser erarbeiteten Visionen und Ideen wie Nahversorgung, Tourismus, Landschaftspflege, Gesundheit, Wohnraumschaffung, Arbeitsplatzhaltung sind nur einige Bereiche welche in diesem Leitbild enthalten sind. Es liegt nunmehr an den Entscheidungsträgerinnen und -trägern der Gemeinde, Vorgaben in diesem Leitbild bei diversen Projekten zu berücksichtigen. Ob wir es gemeinsam umzusetzen verstehen und auch die notwendigen finanziellen Rahmenbedingungen dazu schaffen können, dass wird die Zukunft weisen.

Die Erstellung dieses Leitbildes sollte aber nicht das Ende dieses Dorferneuerungsprozesses, sondern der Aufruf zum Weiter- und Mitarbeiten für die Anliegen der Gemeindebevölkerung sein. Schaffen wir vor Ort sichtbare Zeichen für zukunftssträchtige Lebensqualität und gestalten wir gemeinsam mit am zukünftigen Lebensraum unserer Marktgemeinde. Ich lade euch alle dazu sehr herzlich ein.



Werner Kemetter  
Bürgermeister

## 2. LEITBILD

---

Die Agenda 21 gilt als ein internationales Handlungsprogramm für das 21. Jahrhundert. Angestrebt werden darin weltweite Entwicklungsprozesse, die ökologisches Gleichgewicht, ökonomische Sicherheit und soziale Gerechtigkeit erzielen und sich auf lange Sicht stabilisieren - das magische Dreieck der Nachhaltigkeit.



Das vorliegende Leitbild wurde mit den Arbeitsgruppen und unter Einbeziehung der Dorfbevölkerung erstellt. Viele GemeindebürgerInnen haben die Gelegenheit genutzt, um ihre Ideen und Visionen im Prozess einzubringen. Aufbauend auf die von den Kernteams entwickelten Themenfelder wurden im Zuge von vier Zukunftsdialogen die Ziele und Visionen für Kukmirn 2030 gesammelt. Das Leitbild mit der Beschreibung der Ausgangslage, den Leitsätzen (Leitziele) und den dazugehörigen Projektideen soll einen übergeordneten Rahmen für zukünftige Planungen und Entscheidungen unter Einbindung der Dorfbevölkerung im Sinne einer nachhaltigen Gemeindeentwicklung bilden.



Die Erarbeitung des Leitbildes stellt jedoch nicht das Ende, sondern den Anfang der neuen umfassenden Dorferneuerung dar. Die gegründeten Arbeitsgruppen sollen auch in Zukunft erhalten und jederzeit durch weitere Personen ergänzt werden. Gemeinsam erarbeitete Projekte sind erst dann gute Projekte, wenn sie auch verwirklicht werden.

### 3. AKTIONSFELDER

---

#### 3.1. ÖKOLOGIE

##### Beschreibung der Ausgangslage

---

Inmitten sanfter Hügellandschaften gelegen profitiert die Gemeinde Kukmirn von einem angenehmen und milden Klima. Die typisch südburgenländische Landschaft besticht durch eine weitgehend intakte und gepflegte Natur mit Erholungsqualität und bietet damit einen qualitativ wertvollen Lebensraum für Mensch und Tier. Entlang des Zickenbaches erstreckt sich zudem das Naturschutzgebiet Auwiesen Zickenbachtal mit seinen Zickentaler Moorochsen. Rad- und Wanderwege ergänzen das landschaftliche Bild und wirkend fördernd auf den sanften Tourismus. Diesen gilt es weiter



voranzutreiben und durch ein ortsteilübergreifendes Wander- und Radwegenetz zu stärken. Nicht umsonst wird Kukmirn auch als Apfeldorf bezeichnet – dem Obstbau kommt ein hoher Stellenwert zu. Überwiegend wird dieser und auch die übrige Landwirtschaft noch auf konventionelle Art betrieben. In den kommenden Jahren sollte besonders Augenmerk auf die Verringerung des



Pestizideinsatzes und den Wandel hin zu einer biologischen Landwirtschaft mit Nachhaltigkeitsfaktor gelegt werden. Dadurch und durch die Anlage von Blumenwiesen und Grünstreifen kann auch dem vielfach auftretenden Problem der Verschmutzungen von Gewässern durch Bodenerosionen und Sedimentsausschwemmungen begegnet werden.

## **Leitsätze und Ziele**

---

- Wir erhalten und bewahren unsere Landschaft und Natur für unsere nachfolgenden Generationen.
- Wir schaffen ein Bewusstsein dafür, dass die Natur und die nachhaltige Nutzung und Bewahrung der natürlichen Ressourcen oberste Priorität haben.
- Bis 2030 haben wir auf eine überwiegend naturnahe und nachhaltige Landwirtschaft umgestellt.
- Der sanfte Tourismus wird weiter ausgebaut und durch attraktive Freizeit- und Kulinarikangebote sowie eine adäquate Infrastruktur gefördert.

## **Strategien, Projektideen und Maßnahmen zur Verwirklichung der Ziele**

---

### **Umstellung auf biologische, nachhaltige und bodenschonende Landwirtschaft**

- Bewusstseinsbildung und Steigerung der Wertschätzung durch Schulungen und Vorträge für LandwirtInnen sowie für die allgemeine Bevölkerung
- Infoabende über biologische Schädlingsbekämpfung und biologische Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Flächen sowie für Haushalte

### **Förderung des sanften Tourismus**

- Durch zielgruppenspezifische Angebote und entsprechendes Marketing (z.B. Radfahrer, Wanderer, Reiter, HundebesitzerInnen, etc.)
- Durch einen adäquaten und Betriebs- und Angebotsübergreifenden Internetauftritt

### **Lebensraum für Bienen erhalten und ausbauen**

- Anlegen von Naturgärten und Blumenwiesen
- Vernetzung der bestehenden ImkerInnen und Schulungen und Workshops für NachwuchsimkerInnen

### **Energieautarkie**

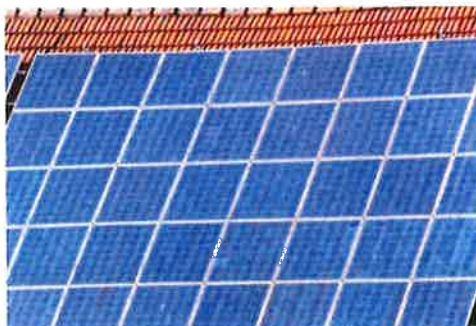
- Erarbeitung eines Energiekonzeptes
- Erhebung welche Möglichkeiten es für eine eigenständige Versorgung mit erneuerbaren Energien für die Gemeinde und die BürgerInnen gibt.
- Informationsveranstaltungen für die Bevölkerung

**Trinkbrunnen im Ortszentrum und/oder entlang von Rad- und Wanderwegen** (siehe bestehender Trinkbrunnen am Radweg Rehgraben-Kukmirn)

**Gemeinsames Rad- und Wanderwegenetz**

- Ausbau über Ortsgrenzen hinweg
- Gemeinsame Rad- und Wanderwegenetzkarte mit genauen Informationen zu den Strecken
- Spezialisierung auf E-Bike-Tourismus inklusive dem Bau von E-Bike-Lade- und Verleihstationen

**Infostand zum Naturschutzgebiet und zu den Zickentaler Moorochsen** in Eisenhüttl





## 3.2. ÖKONOMIE

### Beschreibung der Ausgangslage

---

Über die ganze Gemeinde hinweg herrscht eine aktive Landwirtschaft mit vielen Ab-Hof-Verkaufsstellen. Nicht zu vernachlässigen ist jedoch, dass sich die Landwirtschaft auch hier nach wie vor in einem Strukturwandel befindet. Kleinere Landwirtschaften werden verdrängt und immer weniger LandwirtInnen bewirtschaften immer größere Flächen. Es sind einige gepflegte und wirtschaftlich gut funktionierende Betriebe in der Gemeinde angesiedelt, jedoch nicht in ausreichendem Maß, um für genügend Arbeitsplätze innerhalb der Gemeinde sorgen zu können. Zudem wird der mögliche Vorteil einer Kooperation der örtlichen (landwirtschaftlichen) Betriebe untereinander kaum bis gar nicht genutzt und Chancen der gemeinsamen Vermarktung vergeben. Bis auf den Ortsteil Kukmirn, in dem es einen Kaufladen gibt, fehlt es an einer adäquaten Nahversorgung. Mit Ausnahme von Eisenhüttl verfügen alle Ortsteile über eine gut funktionierende Gastronomie mit mehreren Gastbetrieben pro Ortschaft. Diese gilt es zu erhalten und dem vielverbreiteten Gasthaussterben vorzubeugen. Die Internetverbindung und teilweise auch das Mobilfunknetz sind über alle Ortsteile hinweg stellenweise schlecht ausgebaut, was auch dazu führt, dass die Möglichkeit des Homeoffice nicht genutzt werden kann.



## Leitsätze und Ziele

---

→Wir fördern die Kooperation der Betriebe untereinander und Nutzen die vielfältigen Vorteile, die eine gemeinsame Vermarktung bringen kann.

→Die Nahversorgung wird ausgebaut und gleichzeitig ein Bewusstsein in der Bevölkerung geschaffen, damit die Angebote der Nahversorger verstärkt angenommen werden.

→Ein gut funktionierendes Mobilfunk- und Internetnetz ist für die Kommunikation, Ansiedlung von Betrieben und damit für die Arbeitsplatzschaffung wichtig.

## Strategien, Projektideen und Maßnahmen zur Verwirklichung der Ziele

---

Breitbandausbau mit gut funktionierendem Internet- und Mobilfunknetz

Förderung der heimischen Produktionsbetriebe und Stärkung der Nahversorgung durch einen gemeinsamen mobilen Bauerladen oder einer stationären Selbstbedienungsbox

### Kooperation der Betriebe

- Aufbau einer gemeinsamen Marke mit gemeinsamen Logo, Internetauftritt (inkl. Webshop) und Werbemitteln (z.B. Folder) zur betriebs- und ortsteilübergreifenden Vermarktung (z.B. Genussregion Apfeldorf, Qualitätssiegel Kukmirn, o.ä.).
- Gründung einer Interessensgemeinschaft und Koordination durch einen ernannten Leiter
- Einführung von Gemeindegutscheinen, welche in allen Betrieben der Gemeinde eingelöst werden können und innerhalb der Gemeinde aktiv vermarktet werden



**Schnaps-Genuss-Meile**  
**KUKMIRN**



### Betriebsansiedelungen fördern

- Erstellung eines Konzeptes inkl. SWOT-Analyse und draus folgender Auslotung der Chancen
- Gewerbegebiet schaffen und erweitern (bestehende Gewerbeflächen in Kukmirn bewerben)

### 3.3. SOZIO-KULTURELLER BEREICH

#### Beschreibung der Ausgangslage

---

Die Gemeinde Kukmirn verfügt über ein funktionierendes und aktives Vereinsleben mit vielen verschiedenen Vereinen in allen Ortsteilen. Die vielfältigen Vereine sind der Motor im gesellschaftlichen Leben, oft fällt es jedoch schwer außenstehende und junge BürgerInnen für die Vereinsarbeit zu begeistern, was dazu führt, dass oft dieselben Personen aktiv sind. Etwaige Gräben, die durch die 2011 angestrebte Trennung der Gemeinde aufgerissen wurden, konnten weitgehend überbrückt werden. Es zeigt sich eine über weite Strecken gut gelebte Dorfgemeinschaft und ein starker Zusammenhalt der Dorfbevölkerungen. Die mangelhafte Nahversorgung sowie das Fehlen öffentlicher Verkehrsmittel, welches zu einer Einschränkung der Mobilität führt, gehen vor allem zu Lasten der älteren GemeindegängerInnen. Trotz eines guten, altersunabhängigen Miteinanders innerhalb der Vereine gibt es außerhalb dieser wenig Begegnungsraum für Alt und Jung. Gerade in dieser Problematik liegen jedoch auch vielfältige Chancen durch geeignete Projekte Solidarität und Gemeinschaftsbewusstsein unabhängig des Alters zu stärken. Die Gemeinde verfügt über zahlreiche (soziale) Einrichtungen, unter anderem ein Pflegeheim, eine Kinderkrippe, Volksschulen, einen Kindergarten sowie eine Kinderkrippe, ein Musikerheim, betreubare Wohnungen und einen Allgemeinmediziner. Zudem werden die Angebote des Projektes „Gesundes Dorf“ in Anspruch genommen. Auch die vorhandenen Gastronomiebetriebe sind wichtige soziale Treffpunkte und Plattform für Kommunikation und Begegnungen. Kulturelle Angebote und Freizeitangebote sind vorhanden, haben jedoch Potential weiter ausgebaut zu werden. Auch der Steigerung des Bewusstseins und der Wertschätzung gegenüber lokalen Kulturschaffenden und KünstlerInnen sollte Raum gegeben werden. Ein weiteres Thema, wenn auch nicht so stark ausgeprägt, stellt die, wie in vielen weiteren südburgenländischen Gemeinden auch, spürbare Abwanderung dar.



## **Leitsätze und Ziele**

---

→Wir haben eine florierende Dorfgemeinschaft, leben Solidarität und legen hohen Wert auf einen guten sozialen Zusammenhalt über die einzelnen Ortsteile hinweg.

→Aktiv gelebte Inklusion und die Begegnungen zwischen den verschiedenen Generationen sind ein Katalysator für ein nachhaltiges Miteinander.

→Bürgerschaftliches Engagement, Nachbarschaftshilfe, das aktive Vereinsleben und das Ehrenamt sind wichtige Stützpfeiler unseres sozialen Netzwerkes.

→Bei allen Maßnahmen und Projekten werden die unterschiedlichen Situationen und Bedürfnisse der verschiedenen Alters- und Geschlechtsgruppen berücksichtigt.

## **Strategien, Projektideen und Maßnahmen zur Verwirklichung der Ziele**

---

### **Begegnung zwischen den Generationen, Integration und das Zusammenleben fördern**

- Einführung eines Generationenstammtisches oder eines Generationenplatzes als Plattform für den Austausch zwischen Jung und Alt sowie gemeinsame Ausflüge und Aktivitäten. So lernen z.B. die älteren Gemeindebürgerinnen und -bürger von den jüngeren den Umgang mit Computern und neuen Medien und die jüngeren Bürgerinnen und Bürger lernen wiederum von den älteren traditionelle Handwerkstätigkeiten.
- Ehrenamtliche Nachbarschaftshilfe („Helfer mit Herz“), welche Einkäufe und Fahrten für ältere MitbürgerInnen erledigt; Ältere BürgerInnen können sich aktiv an die HelferInnen wenden
- Zusammenführen von Jung und Alt, einbinden der Neu- Zugezogenen, beeinträchtigte und ältere Menschen am Geschehen Teil haben lassen

### **Mobilität fördern**

- Bestehende Taxigutschein-Aktion für SeniorInnen und Jugendliche bewerben und bekannt machen
- Ruf- und Sammeltaxi für Jugendliche und SeniorInnen; Eventuell gemeindeübergreifende Umsetzung siehe am Beispiel Jennersdorf
- Internetplattform für Mitfahrgelegenheiten

### **Wertschätzung und Bewusstsein für lokale Kulturtreibende**

- Schulveranstaltungen sowie Vorträge und Veranstaltungen für die allgemein Bevölkerung
- Netzwerk zum Austausch für lokale KünstlerInnen

### **Austausch von Gütern und Dienstleistungen untereinander fördern**

- Einführung eines (nicht-monetären) Tauschkreises oder einer Tauschbörse.
- Tauschplattform schaffen und Sichtbarmachen des aktuellen Angebotes durch eine gemeinsame Plattform oder einen Infopoint/Schaukasten.

### **Stärkere Zusammenarbeit der Vereine**

- Ortsteilübergreifende Vernetzung
- Gemeinsame Einkaufspolitik der Vereine

### **Platz für Freizeit- und Sportaktivitäten sowie für Vereinsveranstaltungen (Neusiedl)**

- Bau einer gemeinsamen Vereinshalle unterstützt durch die Zusammenarbeit aller Vereine.
- Kooperation mit der Vereinshalle in Deutsch Kaltenbrunn zur Nutzung dieser für Vereinsaktivitäten.
- Zubau, Ausbau oder Umbau des bestehenden Musikerheimes zu einer Veranstaltungshalle.

### **Kooperation der Vereine und Gasthäuser (Limbach)**

Eine gemeinschaftlich organisierte Veranstaltung der Vereine, welche abwechselnd in den vorhandenen Gastbetrieben stattfindet



### **3.4. OPTISCH-BAULICHER BEREICH**

#### **Beschreibung der Ausgangslage**

---

Die Ortschaften besitzen ein über weite Strecken gepflegtes und sauberes Ortsbild mit attraktivem Blumenschmuck. Dieser konzentriert sich zumeist jedoch auf die Ortszentren. Viele alte und erhaltenswerte (Bauern)Häuser zieren das Ortsbild, wobei einige jedoch leer stehen und verfallen. Angemerkt sei an dieser Stelle, dass die Meinungen über das optische Erscheinungsbild der einzelnen Ortschaften naturgemäß auseinander gehen. In den letzten Jahren wurde in der Gemeinde Kukmirn einiges im optisch-baulichen Bereich (Umbau des Feuerwehrhauses in Kukmirn, mehrere Wohnbauprojekte darunter ein betreubares Wohnen, Umsiedelung des Altstoffsammelzentrums, etc.) getan. Dennoch gibt es noch vieles zu tun. In Neusiedl fehlt es an einem durchgehenden Gehweg zwischen den Ortsteilen Heutal und Dorf, welche vor allem wegen der 70 km/h Beschränkung nötig wäre. Eine Begrünung des Dorfplatzes wäre wünschenswert. Handlungsbedarf gibt es in Eisenhüttl durch den veralteten Spielplatz, den fehlenden Dorfplatz sowie der optischen Gestaltung der Ortseinfahrt von Heugraben kommend. Der Zustand des Gemeindeamtes in Kukmirn ist renovierungsbedürftig und die Mehrzweckhalle bedarf einer Generalsanierung. Gemeindeweit stellt der desolante Zustand der Güterwege und Straßen ein Problem dar und verlangt nach einer Sanierung. Des Weiteren stellt das regelmäßig Mähen der Gemeindewege eine Herausforderung dar. Ein weiterer wichtiger ortsteilübergreifender Punkt ist das Fehlen von freien und verfügbaren Bauplätzen, welcher wiederum zu einer Verschärfung des Problems der Abwanderung beiträgt.

#### **Leitsätze und Ziele**

---

- Unter Ausschöpfung aller Direktzuschüsse und den diversen Fördermöglichkeiten sanieren wir unsere Straßen und halten sie in einem guten Zustand.
- Gemeinsam mit der Bevölkerung und den Vereinen attraktivieren und verschönern wir unsere Ortsteile.
- Wir ermöglichen es unserer Jugend durch ausreichend verfügbaren Baugrund im eigenen Dorf zu bleiben.
- Bauliche Maßnahmen und Projekte werden immer unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit und unter Einbindung aller Bevölkerungsschichten angegangen, um dadurch die Berücksichtigung zukunftsorientierter und sozialer Komponenten sicherzustellen.

## **Strategien, Projektideen und Maßnahmen zur Verwirklichung der Ziele**

---

### **Zugang zu genügend freien und verfügbaren Bauplätzen**

- Erstellung eines örtlichen Entwicklungskonzeptes (ÖEK)
- Vorkaufsrecht Einheimischer
- Mehr Möglichkeiten für die Umwidmung für die Jugend schaffen

### **Sanierung der Güterwege und Straßen**

**Bepflanzung** der Grünstreifen bei Gehwegen mit Gräsern, Wildblumen, Lavendel, etc.

Sanierung oder Umbau des renovierungsbedürftigen **Gemeindeamtes** zu einem modernen Mehrzweckbau (Kukmirn)

Neugestaltung **Kinderspielplätze** inkl. Trinkbrunnen und Beschattung (in allen Ortsteilen)

Belebung und Neugestaltung der **Dorfplätze** (in allen Ortsteilen)

Sanierung **Friedhof und Aufbahnhalle** (Limbach)

Mehr Grünflächen am Dorfplatz durch Umsiedelung des **Kriegerdenkmals** schaffen (Neusiedl)

Errichtung eines **Radweges** und Erweiterung des **Gehweges** Heutal-Dorf; Gespräche mit den Anrainern zu den Möglichkeiten des Erwerbs des benötigten Baugrundes führen (Neusiedl)

**Wasserversorgung** inkl. Trinkbrunnen am Sportplatz (Neusiedl)



## 4. STARTPROJEKTE

---

Am Mittwoch, den 23. Oktober 2019, fand im Hotel Lagler in Kukmirn eine Kernteamsitzung, an der 16 Mitglieder des Kernteams teilnahmen, statt. In einem partizipativen und demokratisch organisierten Prozess wurde aus der Fülle an Projektideen und Maßnahmen, die in den vorangegangenen Gruppentreffen und Zukunftsdialogen erarbeitet wurden, eine Auswahl an Startprojekten getroffen.



*Impressionen Kernteamsitzung im Hotel Lagler in Kukmirn*



<b>DIE STARTPROJEKTE</b>	
<b>Rad- und Wanderwege</b>	Die bestehenden Rad- und Wanderwege der einzelnen Ortsteile sollen über die Ortsgrenzen hinweg miteinander verbunden und so zu einem umfangreichen, zusammengehörigen Rad- und Wanderwegenetz zusammengeschlossen werden.
<b>Trinkbrunnen</b>	Entlang der Rad- und Wanderwege sollen Trinkbrunnen installiert werden, welche zur Förderung des sanften Tourismus beitragen sollen.
<b>Breitbandausbau</b>	Innerhalb des gesamten Gemeindegebietes soll das Breitband-Internet umfangreich ausgebaut werden, um einen flächendeckenden Internetzugang mit adäquaten Übertragungsraten für alle BürgerInnen zu gewährleisten.
<b>Flohmarkt/Tauschbörse</b>	In regelmäßigen Abständen soll ein ortsteilübergreifender Flohmarkt bzw. eine Tauschbörse veranstaltet werden, im Zuge derer Gebrauchsgegenstände (z.B. Kinderkleidung, Sportartikel, Maschinen, Spielzeug, Möbel, etc.) unter den BürgerInnen getauscht und verkauft werden können. Damit soll ein nachhaltiger Beitrag zur verantwortungsvollen Ressourcennutzung geleistet und der soziale Austausch gestärkt werden.

<b>Gemeindeamt</b>	<p>Das bestehende renovierungsbedürftige Gemeindeamt soll zu einem modernen Mehrzweckbau umfunktioniert werden. Dieser soll über einen vielfältig nutzbaren Mehrzweckraum verfügen und damit Raum für kulturelle Veranstaltung und Aktivitäten sein.</p>
<b>Spielplatz</b>	<p>Die Kinderspielplätze in Kukmirn und Eisenhüttl sollen neugestaltet werden und damit zu einem sozialen Treffpunkt für Familien und Kinder werden. Es soll ein Spielraum geschaffen werden, der eingebettet in die Natur und gleichzeitig Ortszentrumnah ist.</p>
<b>Dorfplatz</b>	<p>In Eisenhüttl soll ein Dorfplatz geschaffen werden, welcher das Herzstück des Ortes repräsentieren soll. Hier soll ein Ort der Zusammenkunft und des sozialen Austauschs für alle BürgerInnen entstehen.</p> <p>In Neusiedl soll das bestehende Kriegerdenkmal versetzt werden, um so mehr Platz für Grünflächen am Dorfplatz zu schaffen.</p>
<b>Kooperation der Betriebe</b>	<p>Für einen starken Außenauftritt und zur bestmöglichen Ausnutzung möglicher Synergien der Betriebe in der Gemeinde, soll ein gemeinsamer Markenauftritt forciert werden. Ein gemeinsames Logo, Werbemittel sowie ein Internetauftritt mit einem integrierten Webshop sollen die Bekanntheit der heimischen Betriebe über die regionalen Grenzen hinaus fördern.</p>

## 5. LEITBILD (KURZFASSUNG)



### Leitbild zur umfassenden Dorferneuerung in der Gemeinde Kukmirn (Kurzfassung)

#### AUSGANGSLAGE

Die Marktgemeinde Kukmirn, auch bekannt als burgenländisches Apfeldorf, liegt inmitten des südburgenländisch-oststeirischen Hügel- und Terrassenlandes und besteht aus den Ortsteilen Kukmirn, Neusiedl, Limbach und Eisenhüttl. Das milde Klima und eine intakte Natur sorgen für einen angenehmen Lebensraum. Dem Obstbau und dem sanften Tourismus wird ein hoher Stellenwert beigemessen. Profitiert Kukmirn von der landschaftlichen Schönheit, leidet es wie viele andere südburgenländische Gemeinden auch unter der schwachen Infrastruktur der Region. Ein reges und gesundes Vereinsleben und soziale Einrichtungen leisten einen entscheidenden Beitrag für ein gut gelebtes Miteinander innerhalb der Gemeinde.

#### LEITSÄTZE UND ZIELE

Es soll ein Bewusstsein für die Natur und ihre Ressourcen geschaffen werden, um diese für nachfolgende Generationen zu bewahren. Eine naturnahe und nachhaltige Landwirtschaft sowie eine Erweiterung des sanften Tourismus werden angestrebt. Die Kooperation der örtlichen Betriebe soll fokussiert und die Nahversorgung gestärkt werden. Die überregionale Kommunikation und die Arbeitsplatzschaffung sollen gesichert werden. Die florierende Dorfgemeinschaft soll bewahrt werden und das funktionierende Miteinander und gelebte Inklusion groß geschrieben werden. Die unterschiedlichen Situationen und Bedürfnisse der verschiedenen Alters- und Geschlechtsgruppen sollen bei allen Maßnahmen und Entscheidungen berücksichtigt werden. Ein attraktives Erscheinungsbild der Ortschaften soll unter Einbindung der Bevölkerung und der Vereine gewährleistet werden. Der Jugend soll durch ausreichend verfügbaren Baugrund das Bleiben im eigenen Dorf ermöglicht werden. Bauliche Maßnahmen und Projekte werden immer unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit und unter Einbindung aller Bevölkerungsschichten angegangen, um dadurch die Berücksichtigung zukunftsorientierter und sozialer Komponenten sicherzustellen.

#### AUSWAHL AN STRATEGIEN, MAßNAHMEN UND PROJEKTIDEEN ZUR VERWIRKLICHUNG DER ZIELE

Bewusstseinschaffung für eine nachhaltige und zukunftsfähige Landwirtschaft, Förderung des sanften Tourismus durch ein ortsteilübergreifendes Rad- und Wanderwegenetz mit Trinkbrunnen, ortsteilübergreifende Tauschbörse zur Förderung der verantwortungsvollen Ressourcennutzung, Schaffung von Orten der Zusammenkunft und des sozialen Austauschs durch bauliche Maßnahmen, Stärkung des Bewusstseins für die Nahversorgung und das vorhandene Angebot an Nahversorgung, Etablierung eines zukunftsfähigen und funktionierenden Mobil- und Internetnetzes zur Förderung der überregionalen Kommunikation, Generationenübergreifende Begegnungen, Mobilitätsförderung, groß angelegte Kooperation der heimischen Betriebe, ...

**„Eine nachhaltige und zukunftsfähige Entwicklung der Gemeinde beruht auf Entscheidungen und Maßnahmen, die alle vier Säulen der Dorferneuerung „Ökologie – Ökonomie – Sozialkulturell – Baulich-Optisch“ mitberücksichtigt und vereint.**

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union

Erstellt von:  
Prozessbegleiter Ing. Günther Peischl



LE 14-20



Kukmirn – Neusiedl – Limbach – Eisenhüttl

## **6. LEITBILDPRÄSENTATION**

---

Die Kurzfassung des Leitbildes wurde an alle Haushalte in der Marktgemeinde Kukmirn, mit dem Hinweis darauf, dass die vollständige Fassung des Leitbildes im Gemeindeamt als Druckversion aufliegt und bei Bedarf jeder/jedem einzelnen BürgerIn frei zur Verfügung gestellt werden kann, versandt.

Zudem wurde bei der Aussendung ein Hinweis auf die Website der Gemeinde, auf der das Leitbild zur Einsicht und zum Download zur Verfügung steht, gegeben.

**Wo kann das Leitbild eingesehen werden?**

**Gemeindeamt Kukmirn**

Dorfplatz 2  
7543 Kukmirn

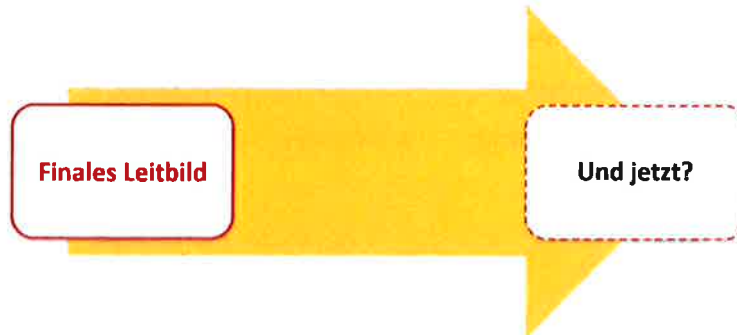
**Website der Marktgemeinde Kukmirn**

[www.kukmirn.at](http://www.kukmirn.at)

## 7. NACHSATZ

---

Wie geht es weiter mit der umfassenden Dorferneuerung?



Das Dorferneuerungsleitbild wird in einer der nächsten Sitzungen des Gemeinderates von diesem beschlossen. Der Gemeinderat, als gewähltes Organ der Bevölkerung, orientiert sich an den nachhaltigen Zielsetzungen und versucht zusammen mit dem Kernteam Ideen aus dem Leitbild umzusetzen. In Zukunft wird es jährliche LA21-Sitzungen geben, bei denen der Fortschritt der Lokalen Agenda 21 überprüft wird.

Das Kernteam soll auch über diese erste Phase der Dorferneuerung bestehen bleiben und sowohl als Sprachrohr der Bevölkerung als auch als Bindeglied zwischen Gemeinderat und Bevölkerung fungieren.

Bleiben Sie der Lokalen Agenda 21 weiterhin treu! Eine so große Aufgabe kann nicht von heute auf morgen erledigt werden und erfordert Kraft und Ausdauer zum Wohle von allen. Der Erfolg kann sich nur einstellen, wenn alle an einem Strang ziehen. Ein bewussteres Leben ist ein besseres Leben!

Kukmirn, Februar 2020

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Kreuzer", written over a horizontal line.

Bürgermeister



A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Gina Schott", written over a horizontal line.

Vizebürgermeister

## 8. ANHANG

---

### 8.1. KERNTTEAM

Im Sinne des Datenschutzes wird davon abgesehen, die Mitglieder des Kernteams namentlich zu nennen. Festgehalten wird, dass 40 Personen dem Kernteam angehören. 22 dieser Personen sind männlichen und 18 weiblichen Geschlechts. Die Mitglieder verteilen sich folgendermaßen auf die einzelnen Ortsteile:

<b>Kukmirn</b>	13 Personen
<b>Neusiedl</b>	12 Personen
<b>Limbach</b>	9 Personen
<b>Eisenhüttl</b>	6 Personen



## 8.2. BEISPIEL FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



**Marktgemeinde Kukmirn**  
Dorfplatz 2, 7543 Kukmirn  
+43 3328 32203-0  
post@kukmirn.bgld.gv.at



**Einladung zur Auftaktveranstaltung  
„Umfassende Dorferneuerung - lokale Agenda 21“**

Die Marktgemeinde Kukmirn mit den Ortsteilen Kukmirn, Neusiedl, Limbach und Eisenhüttl nimmt am Projekt der umfassenden Dorferneuerung im Burgenland teil.

Im Rahmen des Dorferneuerungsprozesses sollen zukunftsorientierte und nachhaltige Projekte entwickelt werden, die sich über alle wichtigen Lebensbereiche der Dorfbevölkerung erstrecken, welche die bauliche, kulturelle, wirtschaftliche, soziale und ökologische Entwicklung beinhalten.

Die Einbindung der Bevölkerung hat bei diesem Projekt oberste Priorität, denn nur durch gemeinsames Engagement kann aus dem Projekt der größtmögliche Nutzen gezogen werden. Daher soll es jeder/jedem möglich sein sich aktiv einzubringen. Vorab wird eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die die Projektphasen maßgeblich mitgestaltet und einzelne Projekte ausarbeitet. Sie möchten in unserer Gemeinde etwas bewegen und Ihre Ideen einbringen? Wir laden Sie herzlich dazu ein, in der Arbeitsgruppe mitzuwirken. Bei Interesse bitten wir Sie, sich bis Freitag, den 8. März 2019 beim Gemeindeamt zu melden.

Am 8. März 2019 findet die Auftaktveranstaltung zur umfassenden Dorferneuerung statt. Dabei werden die Arbeitsgruppen zusammengestellt und jeder/jede kann ihre/seine Anregungen einbringen. Aufbauend darauf wird eine erste Stärken-Schwächen-Analyse erarbeitet, auf welche der weitere Prozess aufsetzt.

**Auftaktveranstaltung „Umfassende Dorferneuerung“**  
**Wann:** Freitag, 8. März 2019, 19.00 Uhr  
**Wo:** Gasthof Fiedler, Obere Dorfstraße 11, 7543 Kukmirn

Auf Ihr Kommen freuen sich  
Bgm. Werner Kemetter und Prozessbegleiter BM. Ing. Günther Petsch

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



**LE 14-20**



Europäische Union  
Einheitliche Lebensbedingungen für die Entwicklung des ländlichen Raums.  
Hier gemeinsam Europa in die Zukunft führen.

**Kukmirn - Neusiedl - Limbach - Eisenhüttl**

### **8.3. QUELLENVERZEICHNIS**

W. Dujmovits (1982): Marktgemeinde Kukmirn. Graz: Marktgemeinde Kukmirn

Marktgemeinde Kukmirn (2019): Website der Marktgemeinde Kukmirn, online:  
<http://www.kukmirn.at/de/home/> (Zugriff: 09.04.2019)

Statistik Austria (2019): [www.statistik.at/](http://www.statistik.at/) (Zugriff: 26.04.2019)

#### **Bildquellen:**

[www.facebook.com/Volkstanzgruppe-Kukmirn-165413040140241/](http://www.facebook.com/Volkstanzgruppe-Kukmirn-165413040140241/)

[www.facebook.com/events/284671842433846/](http://www.facebook.com/events/284671842433846/)

[www.facebook.com/Musikverein-Neusiedl-bei-Güssing-373188102873559/](http://www.facebook.com/Musikverein-Neusiedl-bei-Güssing-373188102873559/)

[www.facebook.com/ffeisenhuettl/](http://www.facebook.com/ffeisenhuettl/)

[www.pixabay.com/de/](http://www.pixabay.com/de/)